

APIS IQ-Tools mit Lizenz-Server

Installationshandbuch Version 8

Installation Lizenz-Server
Installation APIS IQ-Software
Installation von Servicepacks
Verbinden mit APIS IQ-Software

APIS Informationstechnologien GmbH

Inhalt

Was ist eine Netzwerklizenz mit Lizenzserver?	3
Systemvoraussetzungen	3
Lieferumfang – Auslieferung per E-Mail	4
Download und Installation der FlexID Dongle Treiber	4
Schritt 2# Unterstützung zusätzlicher Sprachen	5
Schritt 3# Auswählen der WibuKey Komponenten	7
Schritt 4# Änderungen prüfen und bestätigen	8
Schritt 5# Installation abschließen	9
Download und Installation des Lizenz-Servers	10
Download und Hinzufügen des Apis Vendor Daemons	17
Sicherstellen dass die Server-Ports erreichbar sind	17
Lizenzen in den Lizenz-Server integrieren	18
Lizenzen aktualisieren oder ersetzen	24
Download und Installation der APIS IQ-Software.	26
System Voraussetzungen	26
<i>Option 1: geführte Installation</i>	27
<i>Schritt #1: Installieren der Dateien auf dem lokalen Client</i>	27
<i>Option 2: Installation per Kommandozeile – Unattended Install</i>	30
<i>Installieren der Dateien auf dem lokalen Client</i>	30
Verbindung der APIS IQ-Software mit dem FlexNet Publisher License Server	31
Wechseln zwischen verschiedenen Produkten oder Auschecken einer Lizenz	33
Ändern des Produktes	34
Auschecken einer Lizenz (nur bei NLX)	35
Einchecken einer Lizenz (nur bei NLX)	38
Aktualisieren einer bestehenden Installation der IQ-Software (Service-Pack Update)	39
1) Geführtes Update:	39
2) Update per Kommandozeile	40
Troubleshooting: Häufige Probleme	41
FlexNet Registry-Keys	47
Ziffer 3 unserer AGB: IP-Rechte, Einräumung Nutzungsrechte	48

Was ist eine Netzwerklizenz mit Lizenzserver?

Dieses Installationshandbuch beschreibt die Installation einer Netzwerklizenz mit Lizenzserver. Dieses Lizenzmodell besteht aus einem **Server-Teil** und einem **lokalen Teil**. Als Server-Teil dient die Lizenzserver-Software **FlexNet Publisher License Server**. Die APIS IQ-Software dient als lokaler Teil. Die lokale Installation der APIS IQ-Software muss auf jedem Client-Rechner gemacht werden, der sich mit dem Lizenz-Server verbinden soll.

Haben Sie zusätzlich noch eine NLX-Funktionalität erworben, können einzelne Lizenzplätze für einen gewissen Zeitraum ausgecheckt werden. Das ermöglicht es den Benutzern, temporär offline zu arbeiten.

APIS stellt den Lizenzserver in Kombination mit einem USB-Dongle (FlexLM(Dongle)) oder einer festen MAC-Adresse (FlexLM(MAC)) zur Verfügung. Bei FlexLM(MAC) muss die MAC-Adresse des Rechners auf den der Lizenzserver installiert werden soll, mit der Bestellung an APIS übermittelt werden.

APIS behält sich das Recht vor, bestimmte Lizenzmodelle ausschließlich in ausgewählten geografischen Regionen oder Ländern anzubieten. Die genaue Bestimmung der Regionen oder Länder erfolgt nach eigenem Ermessen von APIS.

AGBs

Es gelten **unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Überlassung von APIS IQ- Software**. Sie können diese unter folgender Adresse herunterladen: <https://www.apis.de/agb/>.

Im Hinblick auf die ordnungsgemäße Installation verweisen wir insbesondere auf [Ziffer 3 unserer AGB: IP-Rechte, Einräumung Nutzungsrechte](#).

Systemvoraussetzungen

Server für den Lizenz-Server

- 300 MB freier Festplattenspeicherplatz
- Server mit einem 64-bit Windows Betriebssystem mindestens Windows 7 oder Windows Server 2008 R2
- Der Server muss für die Clients über eine Netzwerkverbindung zugänglich sein. Obwohl es technisch möglich ist, den FlexNet Publisher License Server lokal auf dem gleichen Rechner zu installieren, auf dem auch die APIS IQ-Software läuft, wird das nicht empfohlen.
- Eine aktuelle Java Runtime Umgebung (JRE) oder JDK, mindestens Java 11 (64bit wird empfohlen).
- Visual Studio Runtime Komponenten (VC++ 2022). Diese werden während der Installation bereitgestellt.
- Ein freier USB-Port für den FlexID Dongle (Nur wenn Sie eine Version mit Dongle gekauft haben. Ansonsten müssen Sie uns die MAC-Adresse Ihres Windows-Servers mitgeteilt haben.)

Lokaler Arbeitsplatz

- PC mit einem **IA32 (x86)** kompatiblen Prozessor
 - Microsoft Windows 10 oder Microsoft Windows 11
 - 500 MB freier Festplattenspeicherplatz
 - Mindestens 1024 MB freier Arbeitsspeicher (RAM) und eine Bildschirmauflösung von mindestens 1024 x 768 Bildpunkten
- 4 GB RAM, CPU 2 GHz** und mehr, und eine Bildschirmauflösung von mindestens **1600 x1024** Bildpunkten sind **empfohlen**.

Lieferumfang – Auslieferung per E-Mail

Die E-Mail mit der die APIS IQ-Software ausgeliefert wurde, sollte folgende Bestandteile enthalten:

- Downloadlink für den Lizenz-Server
- Downloadlink für den APIS Vendor Daemon
- Downloadlink für die APIS IQ-Software
- Downloadlink für die FlexID Dongle Treiber (nur wenn es sich um eine Version mit Dongle handelt)
- LIC-Datei (Anhang)
- Lieferschein (Anhang)
- Handbuch APIS IQ-Software für Version 8 "**manual_rmttools_v80_de.pdf**" (Anhang)
- Installationshandbuch APIS IQ-Tools Lizenz-Server für Version 8 "**flexnet_license_server_installation_v80_de.pdf**" (Anhang)

Haben Sie bereits Version 7 mit einem „FlexNet Publisher License Server“ im Einsatz, genügt für den Serverteil das Importieren der neuen Lic-Datei für Version 8. Die bestehende Installation des Lizenzservers kann weiter genutzt werden.

Haben Sie **keinen** Dongle erhalten, fahren Sie direkt mit [Download und Installation des Lizenz-Servers](#) fort.

Download und Installation der FlexID Dongle Treiber

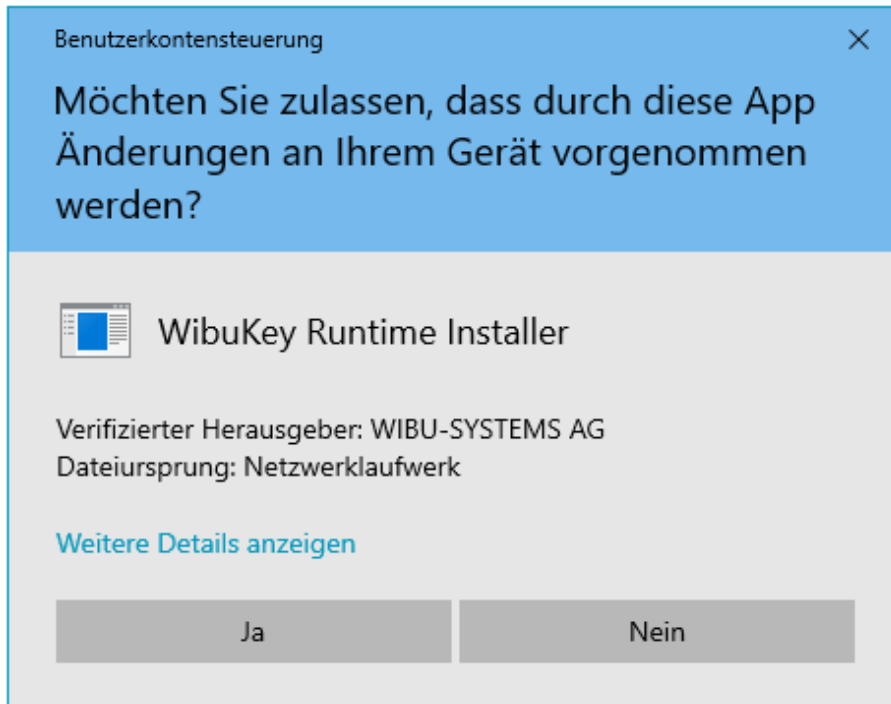
Wir empfehlen, den Treiber zu installieren, bevor Sie den Dongle am Server einstecken.

Die angebotenen FlexID 10 Dongles basieren auf den WibuKey Produkten der Firma WIBU-SYSTEMS AG. Sie werden während der Installation auch als "**WibuKey**" referenziert.

Schritt 1# Download der Treiber und Start der Installation

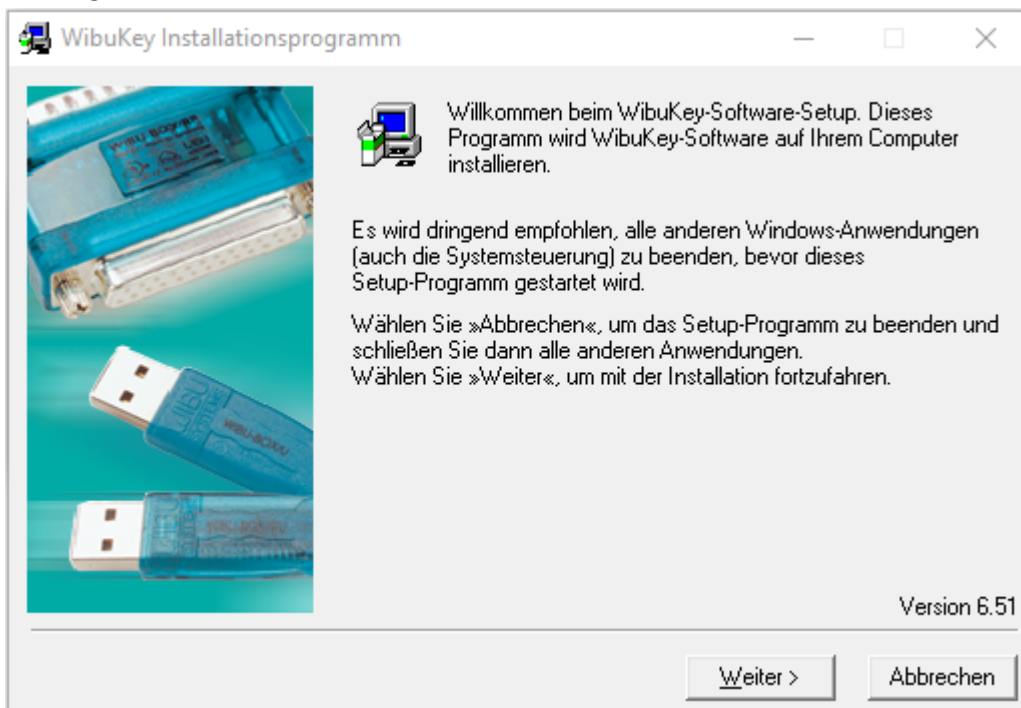
- a) Öffnen Sie die E-Mail mit der Sie die Auslieferung bekommen haben und klicken Sie auf den Link für die FlexID Dongle Treiber.
- b) Speichern Sie die Datei **WkRuntime.exe** auf dem Server, auf dem Sie später den Lizenzserver installieren möchten.
- c) Machen Sie einen Doppelklick auf die Datei **WkRuntime.exe** um die Installation zu starten.

- d) Bestätigen Sie die Meldung der **Benutzerkontensteuerung** mit **Ja**.



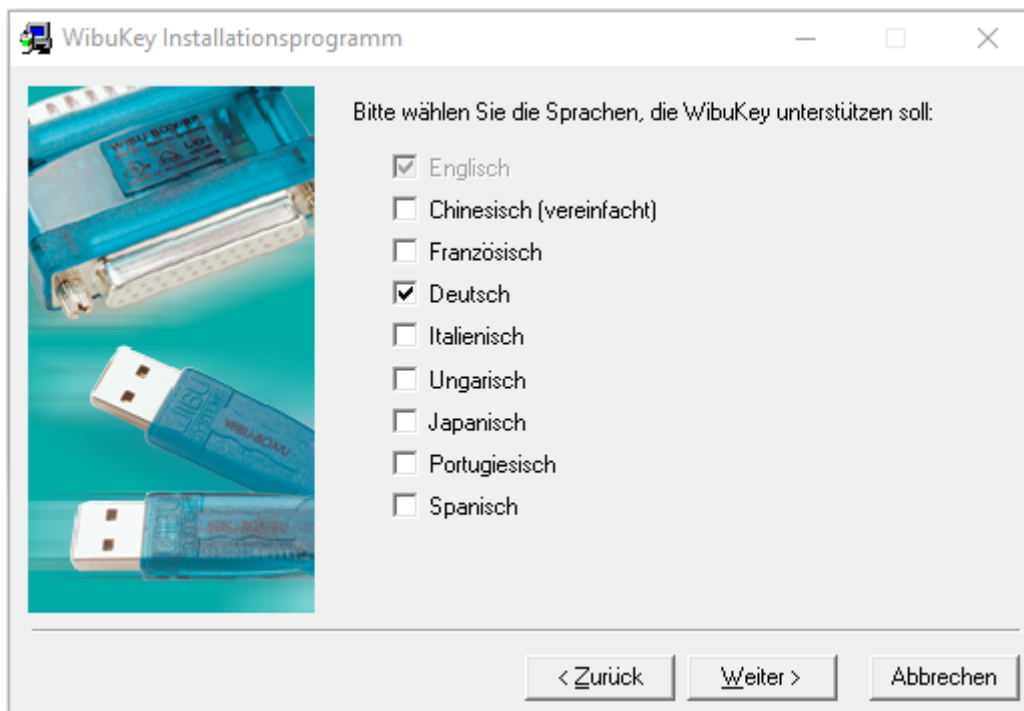
Damit öffnen Sie das selbstextrahierende Archiv und starten den Installationsprozess des passenden Treibers.

- e) Stellen Sie sicher, dass alle Windows Programme (inklusive Systemsteuerung) beendet sind. Bestätigen Sie dann den Start der Installation mit **Weiter**.



Schritt 2# Unterstützung zusätzlicher Sprachen

Wählen Sie zusätzliche Sprachen aus, die von WibuKey unterstützt werden sollen. Wenn Sie hier Häkchen setzen, werden zusätzliche Hilfedateien in anderen Sprachen installiert.

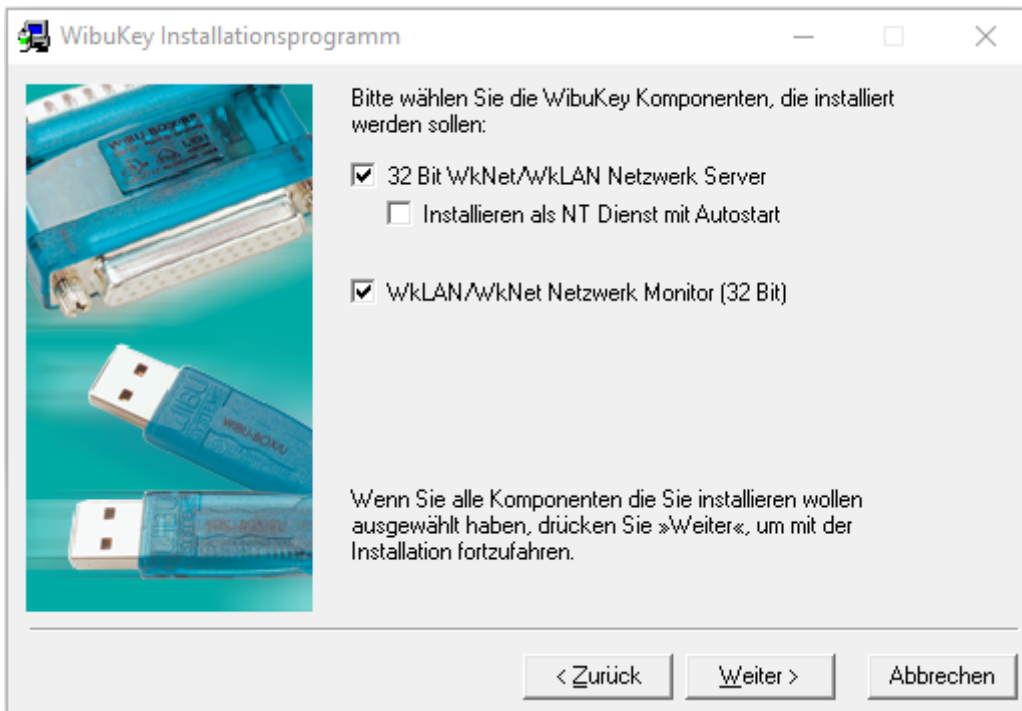


Bestätigen Sie mit einem Klick auf **Weiter**.

Schritt 3# Auswählen der WibuKey Komponenten

Mit **WkNet** können sie später Ihr Netzwerk nach beliebigen Wibu Produkten durchsuchen.

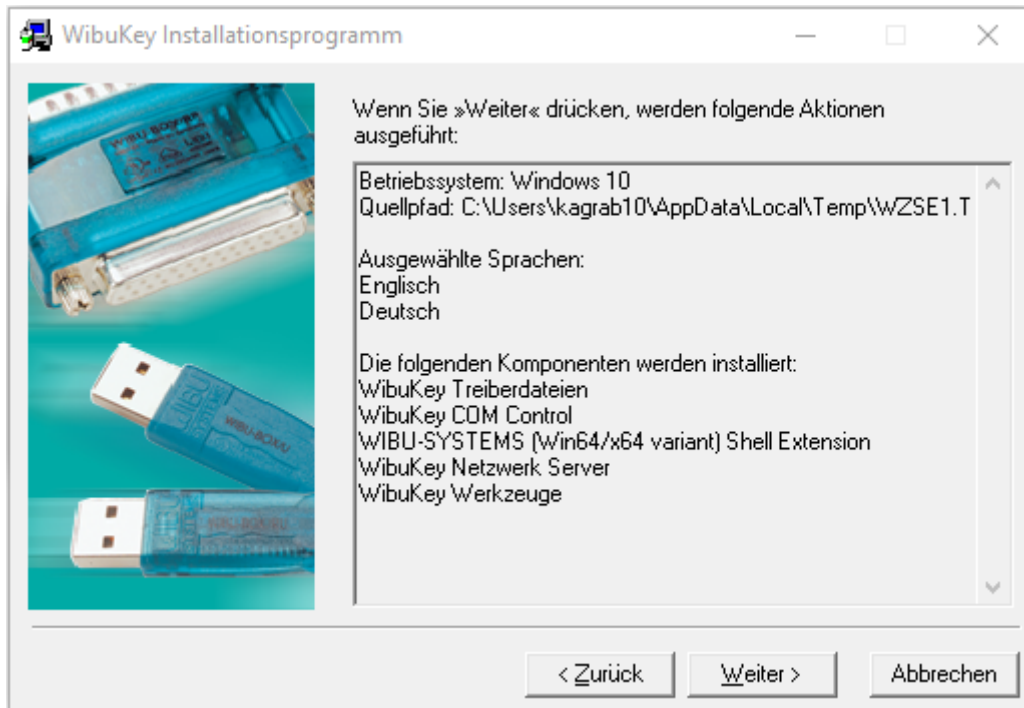
Falls Sie später keine weiteren Wibu Produkte verwalten wollen, können Sie diese vorselektierten Komponenten einfach aushaken.



Bestätigen Sie mit einem Klick auf **Weiter**.

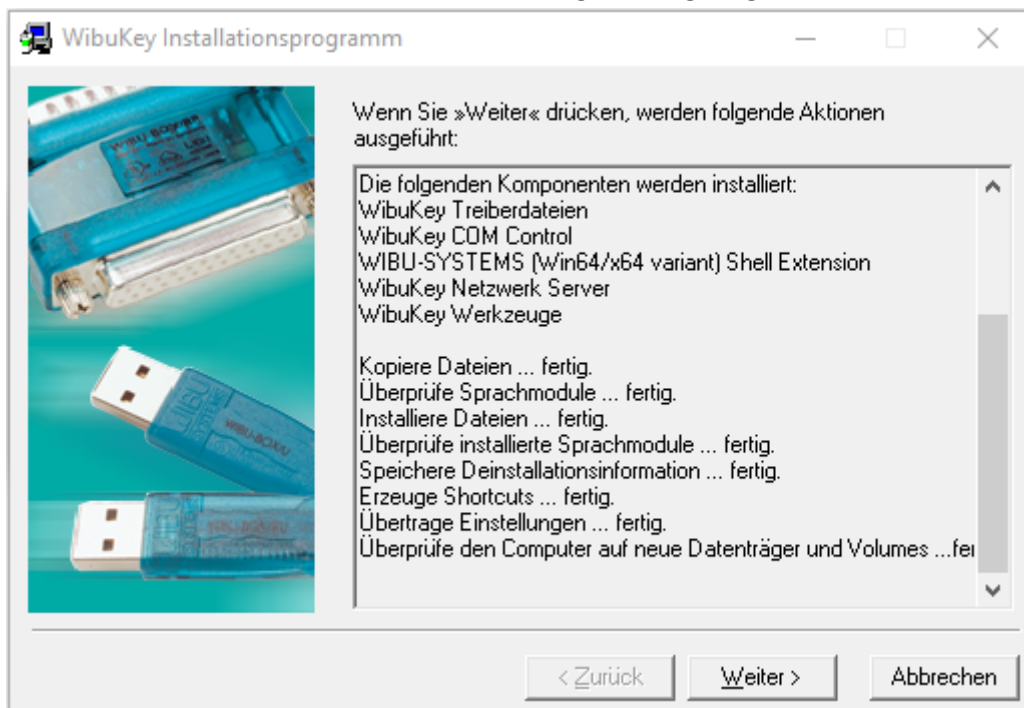
Schritt 4# Änderungen prüfen und bestätigen

Es wird Ihnen nun ein Überblick sämtlicher Komponenten angezeigt, die installiert werden. Klicken Sie auf **Zurück**, wenn Sie noch etwas ändern möchten.



Bestätigen Sie die Änderungen mit einem Klick auf **Weiter**.

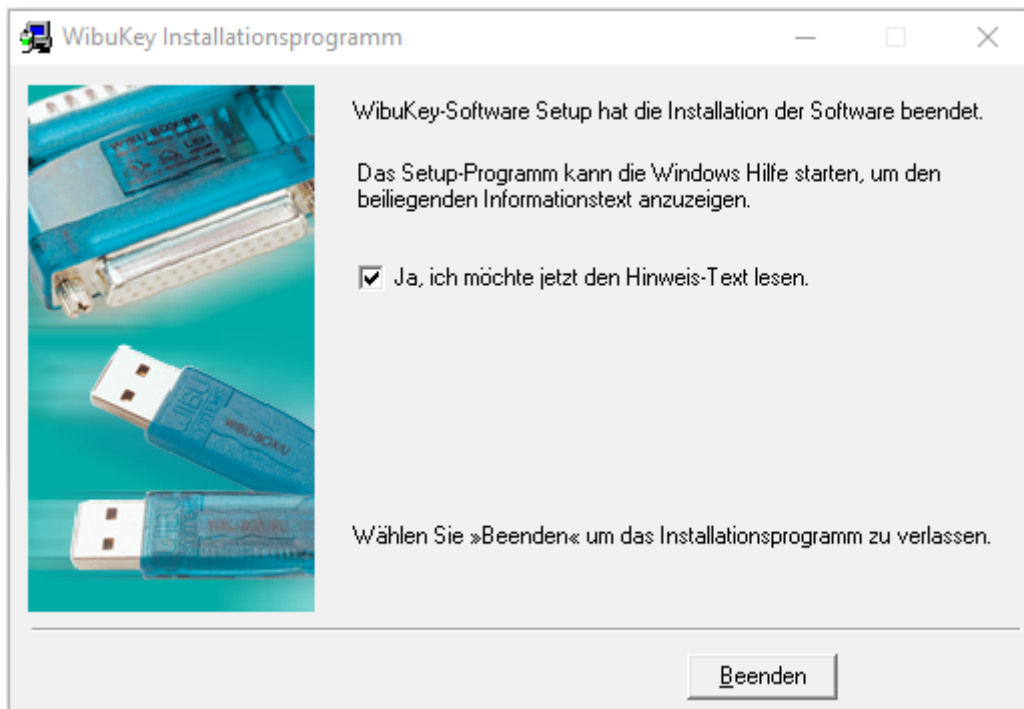
Danach wird Ihnen ein Überblick sämtlicher Aufgaben angezeigt. Das dient nur zu Ihrer Information.



Klicken Sie auf **Weiter** um den Prozess fortzusetzen.

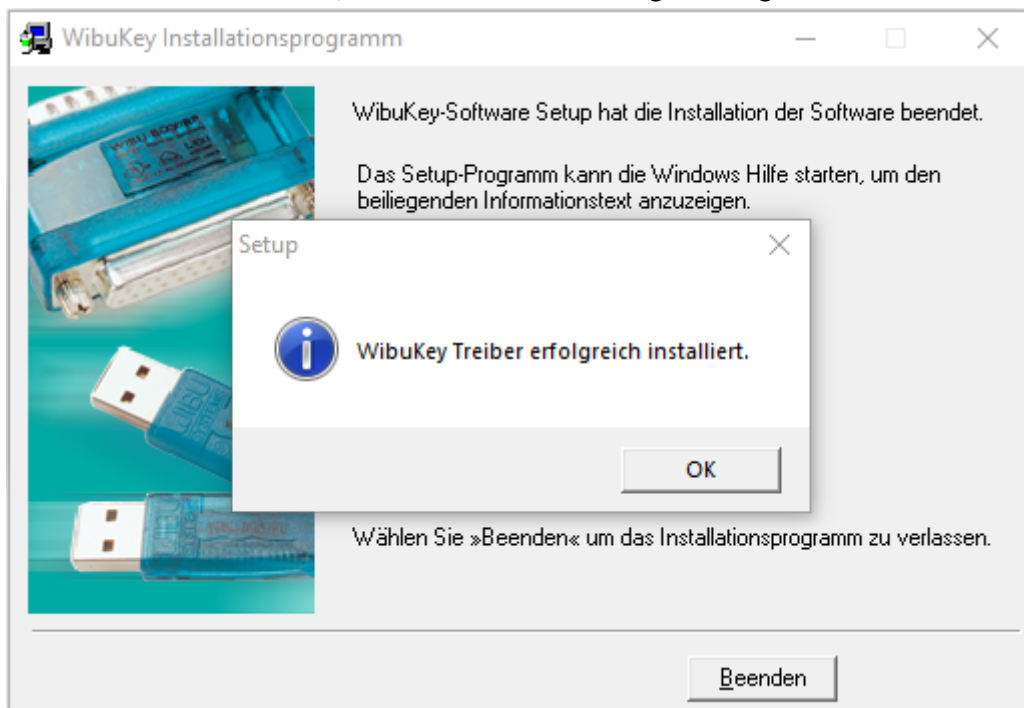
Schritt 5# Installation abschließen

Sobald der Installationsprozess alle Aufgaben abgeschlossen hat, wird der folgende Dialog angezeigt.



Die **Readme**-Datei (Hinweis-Text) wird standardmäßig angezeigt. Um das zu verhindern, entfernen Sie einfach das entsprechende Häkchen. Klicken Sie anschließend auf **Beenden** um die Installation abzuschließen.

Danach meldet der Installer, dass die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.



Bestätigen Sie mit einem Klick auf **OK** um den Dialog zu schließen.

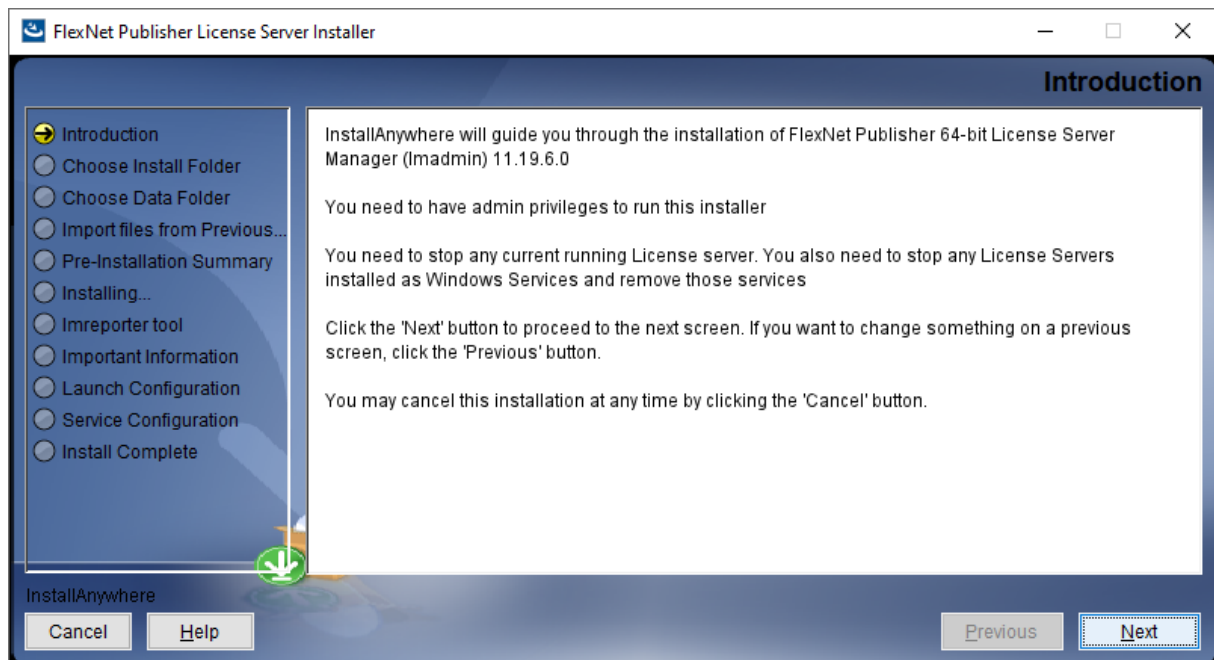
Download und Installation des Lizenz-Servers

Hinweis: Falls Sie bereits eine bestehende Installation des FlexNet Publisher License Server (Imadmin) haben, fahren Sie direkt mit dem Schritt „[Download und Hinzufügen des APIS Vendor Daemons](#)“ fort.

Schritt 1# Download des Installationsarchivs und Start der Installation

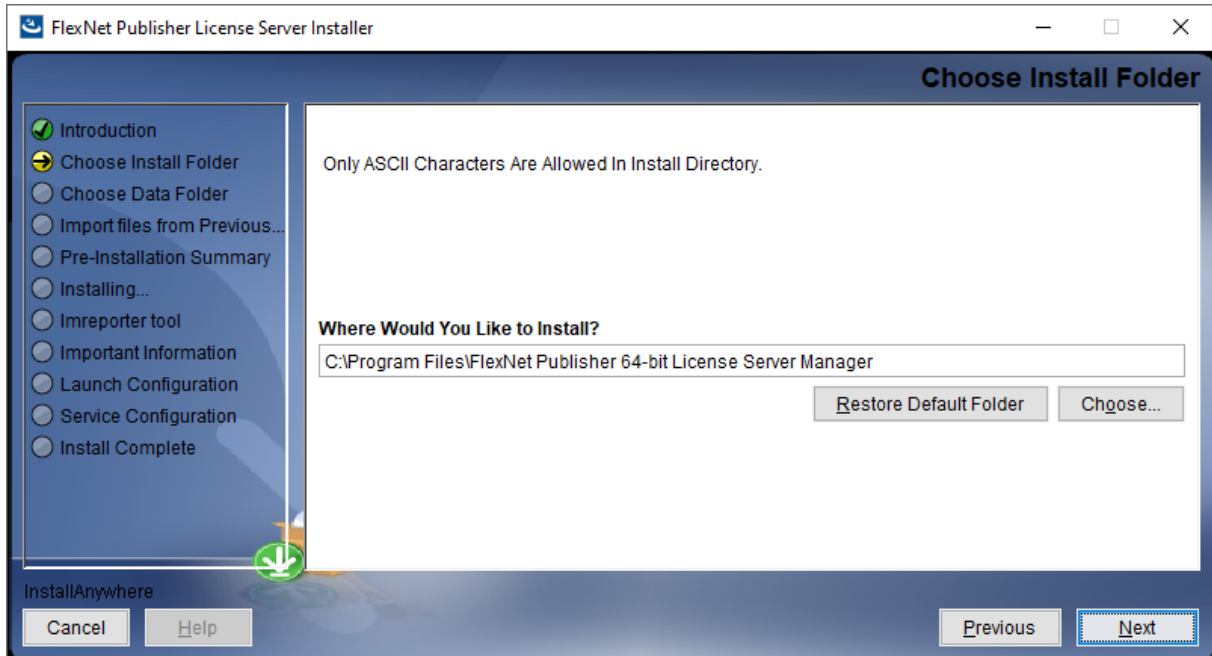
- a) Öffnen Sie die E-Mail mit der Sie die Auslieferung bekommen haben und klicken Sie auf den Link für den Lizenz-Server.
- b) Speichern Sie die **Imadmin.exe** Datei auf dem lokalen Rechner oder Server.
- c) Mit einem Doppelklick auf diese **Imadmin.exe** Datei starten Sie den Installer für den FlexNet Publisher License Server. Ein Wizard wird Sie dann Schritt für Schritt durch die Installation führen.

Wir empfehlen, die vorgeschlagenen Standardwerte wenn möglich beizubehalten. Starten Sie nun mit einem Klick auf **Next**.



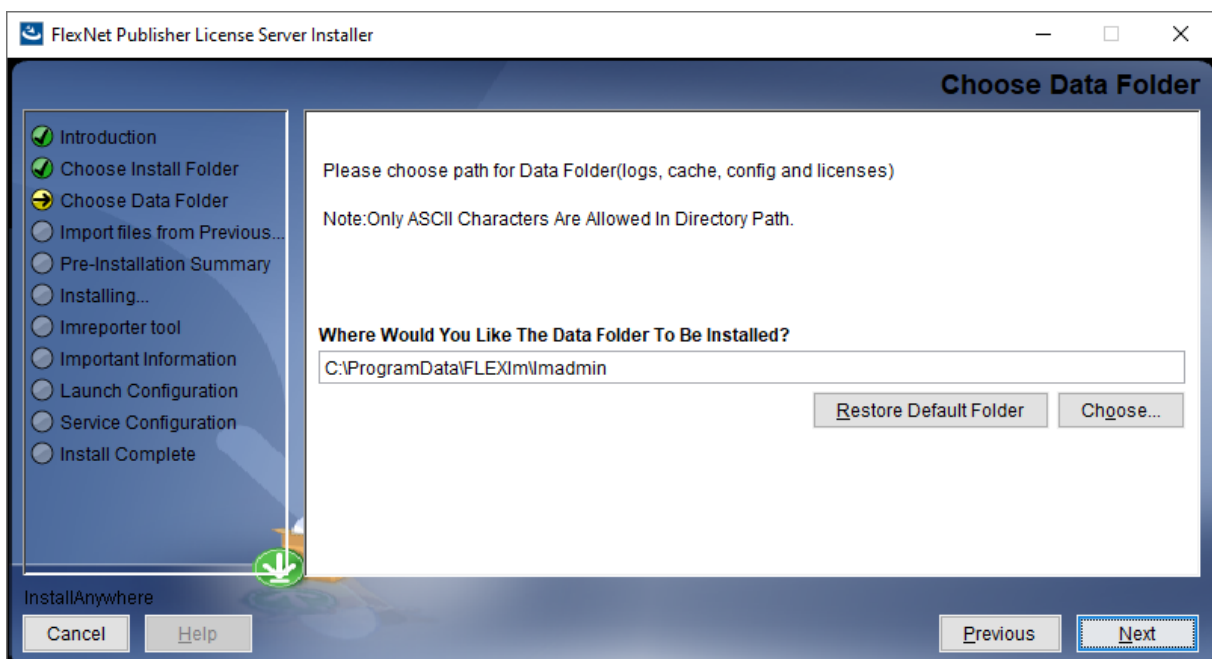
Schritt 2# Ein Verzeichnis für die Installation auswählen

Nun werden Sie dazu aufgefordert, ein Verzeichnis als Ziel für die Installation des License Server Managers auszuwählen. Der Standardpfad zeigt auf den Bereich Programme, kann aber auch geändert werden. Bestätigen Sie mit einem Klick auf **Next**.



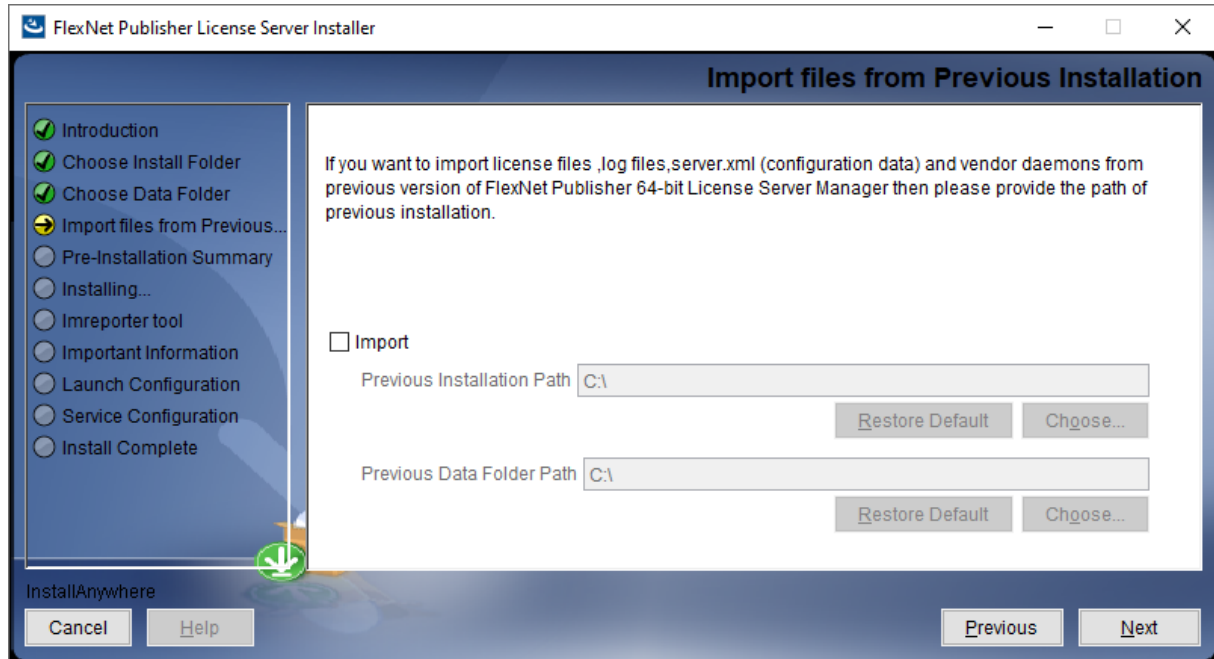
Schritt 3# Ein Datenverzeichnis auswählen

Das Datenverzeichnis wird als Speicherplatz für Ihre Lizenzen genutzt. Behalten Sie den Standardwert bei oder wählen sie einen anderen Pfad mit Klick auf **Choose**. Bestätigen Sie anschließend mit einem Klick auf **Next**.



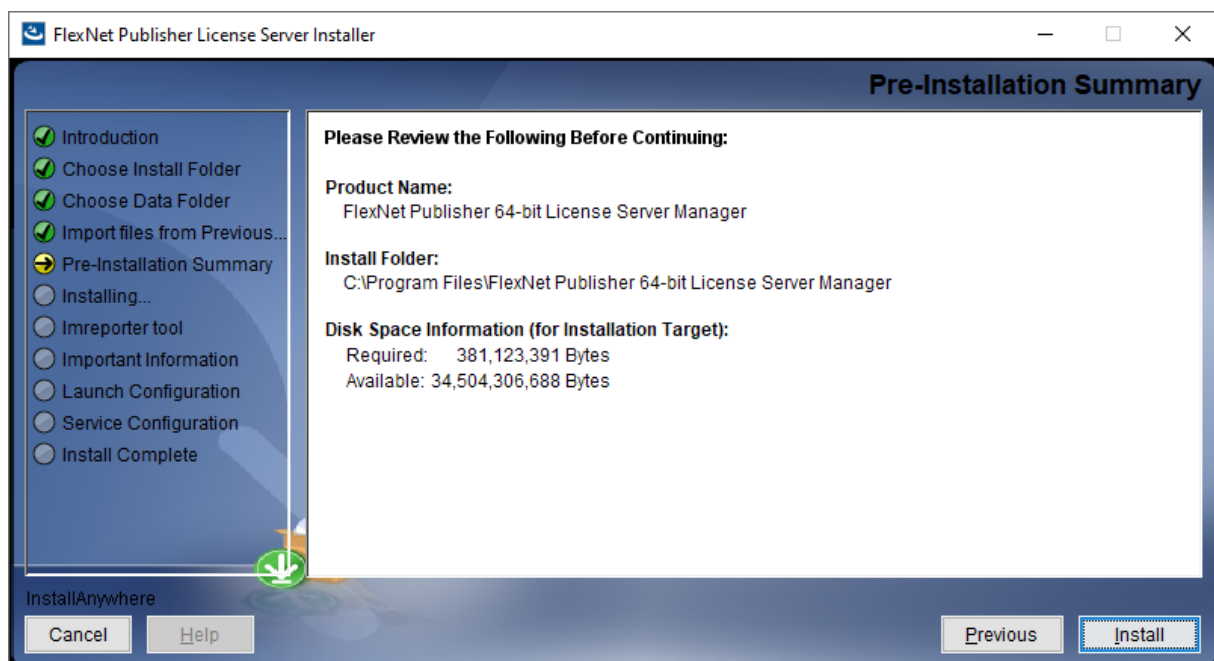
Schritt 3a# Dateien aus vorhergehender Installation importieren - optional

Falls Sie bereits eine Installation des FlexNet Publisher License Server Managers hatten, können Sie alle Daten in die aktuelle Installation importieren. Falls Sie zum ersten Mal installieren, können Sie diesen Schritt einfach überspringen und (per Klick auf **Next**) mit dem nächsten Schritt fortfahren.



Pre-Installation Summary:

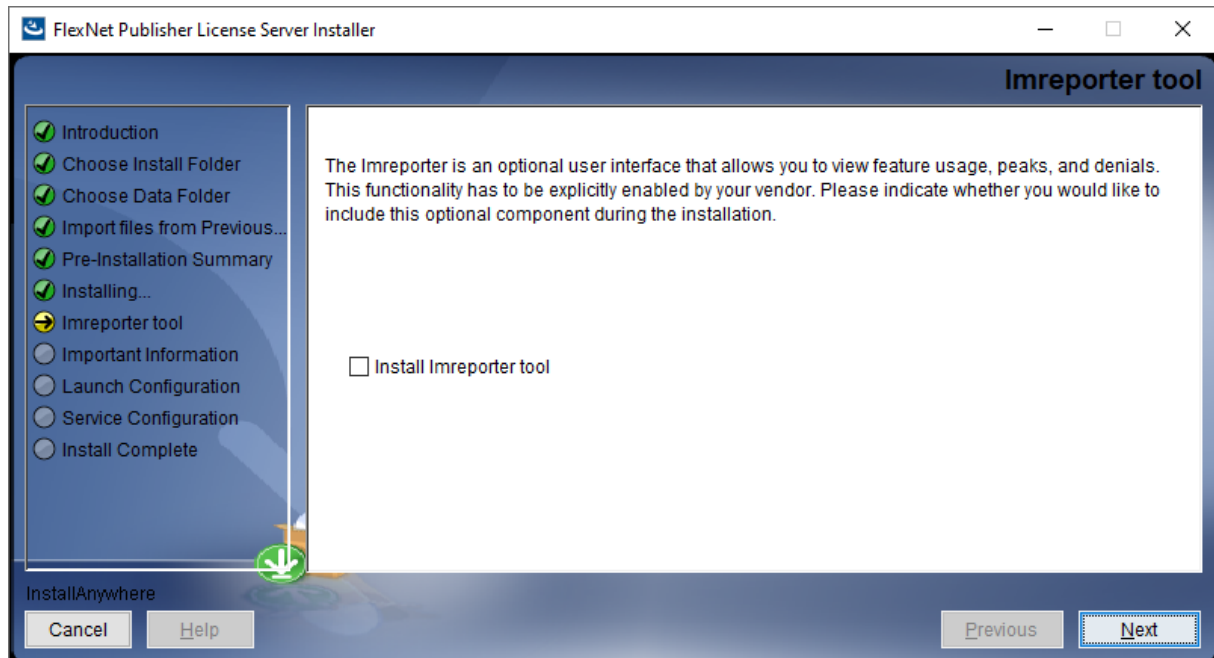
Diese Zusammenfassung zeigt die aktuell gewählten Einstellungen. Sie können hier über **Previous** zurückgehen und noch Änderungen vornehmen, oder die Installation mit **Install** fortsetzen.



Die Installation startet anschließend automatisch, weitere Eingaben sind nicht erforderlich.

Schritt 4# Optionale Komponenten

Schritt 4a# Installation des Imreporter Tools



Bei „Imreporter“ handelt es sich um ein separates Tool, das Einblick in die Lizenznutzung gibt.

„Imreporter“ nutzt Docker, um eine weitere separate Webserver-Instanz auszuführen, um seine Schnittstelle bereitzustellen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Handbuchs war diese Funktion noch nicht vollständig dokumentiert.

Damit die Installation von „Imreporter“ erfolgreich ist, muss eine Instanz von Docker oder eine Alternative ausgeführt werden, damit die entsprechenden Container erstellt werden.

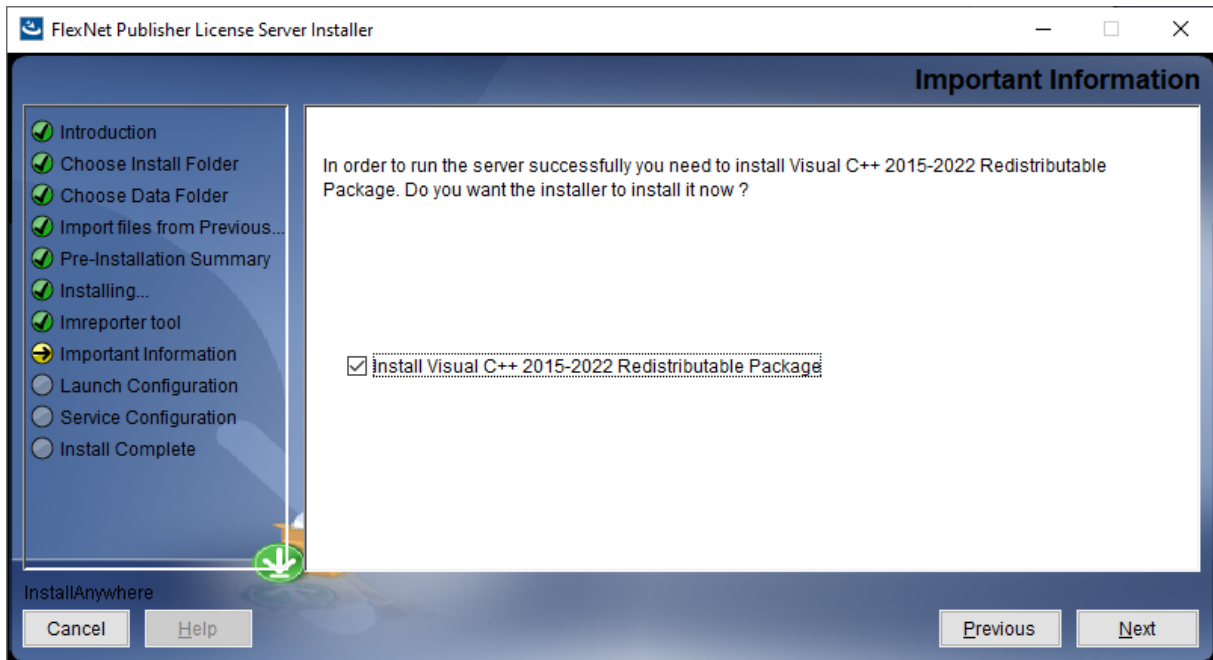
Beachten Sie, dass für die Nutzung von Docker (Desktop) möglicherweise zusätzliche Lizenzbedingungen gelten. Weitere Einzelheiten finden Sie in den Lizenzbedingungen des von Ihnen gewählten Container-Managers

Schritt 4b# Wichtige Information: Installation der Visual C++ Komponenten

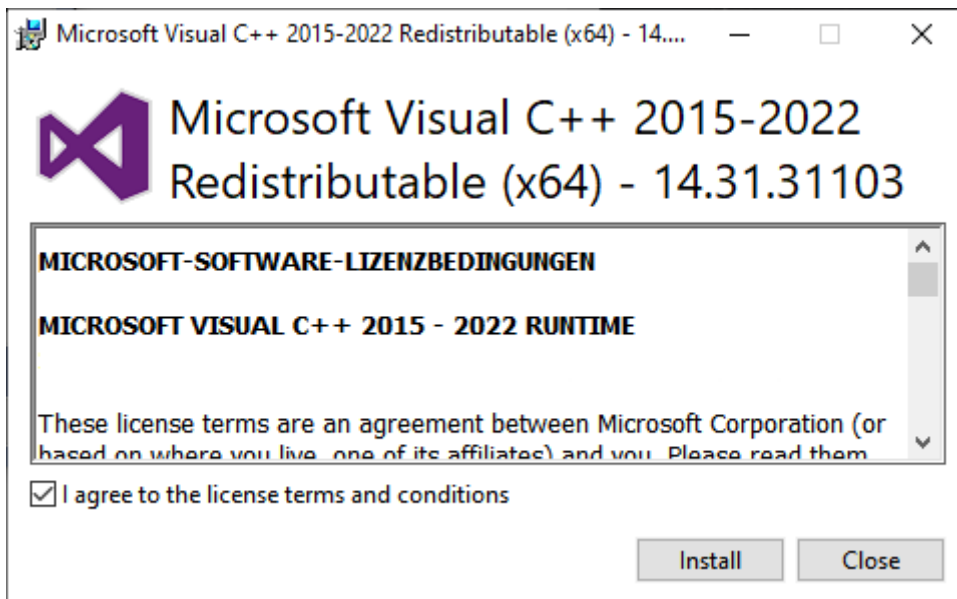
Der Lizenzserver erfordert das entsprechende „Visual C++ Redistributable Package“. Standardmäßig sollte die von aktuellen Windows-Versionen bereitgestellte Version ausreichend sein.

In den meisten Fällen sollten Sie diesen Schritt überspringen können.

Andernfalls wählen Sie die Option zur Installation aus und klicken Sie auf **Next**, um fortzufahren.



Bevor das Microsoft Visual C++ Redistributable Package installiert werden kann, müssen Sie den Lizenzbedingungen zustimmen (**agree with the license terms and conditions**). Starten Sie dann die Installation der Komponenten mit einem Klick auf **Install**.



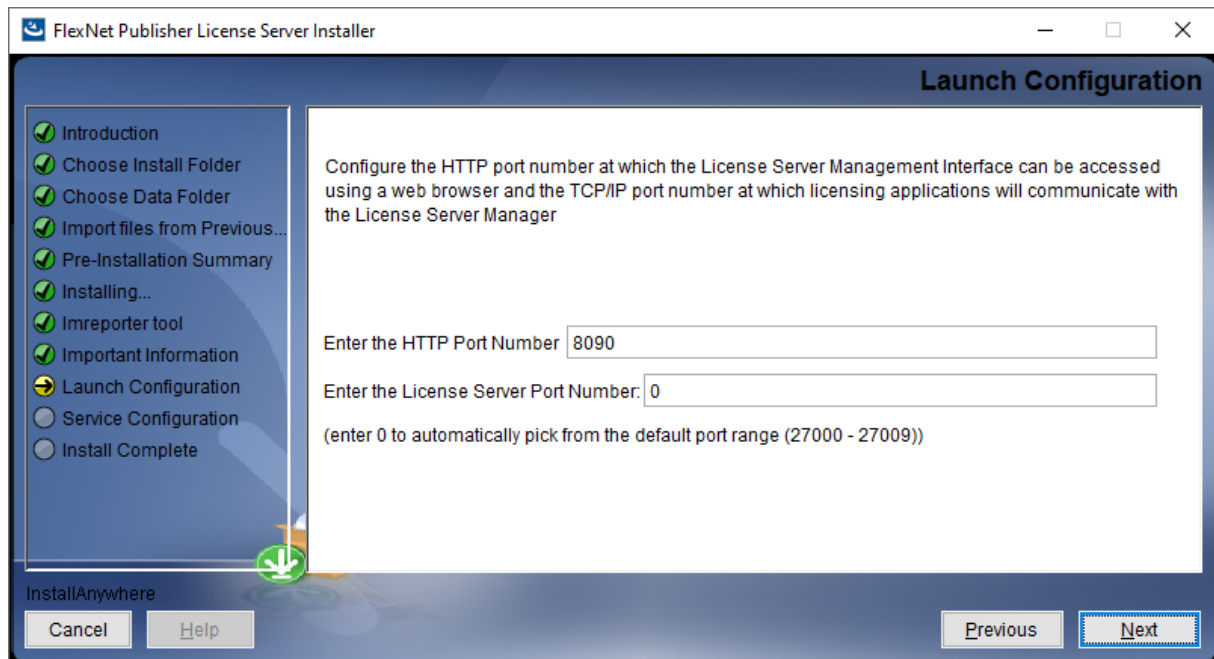
Möglicherweise werden Sie dazu aufgefordert, Ihren Rechner neu zu starten. Klicken Sie in diesem Fall auf "Nein" oder "Später", da wir das nach Abschluss der Installation von **lmadmin** nachholen werden.

Schritt 5# Die Konfiguration starten

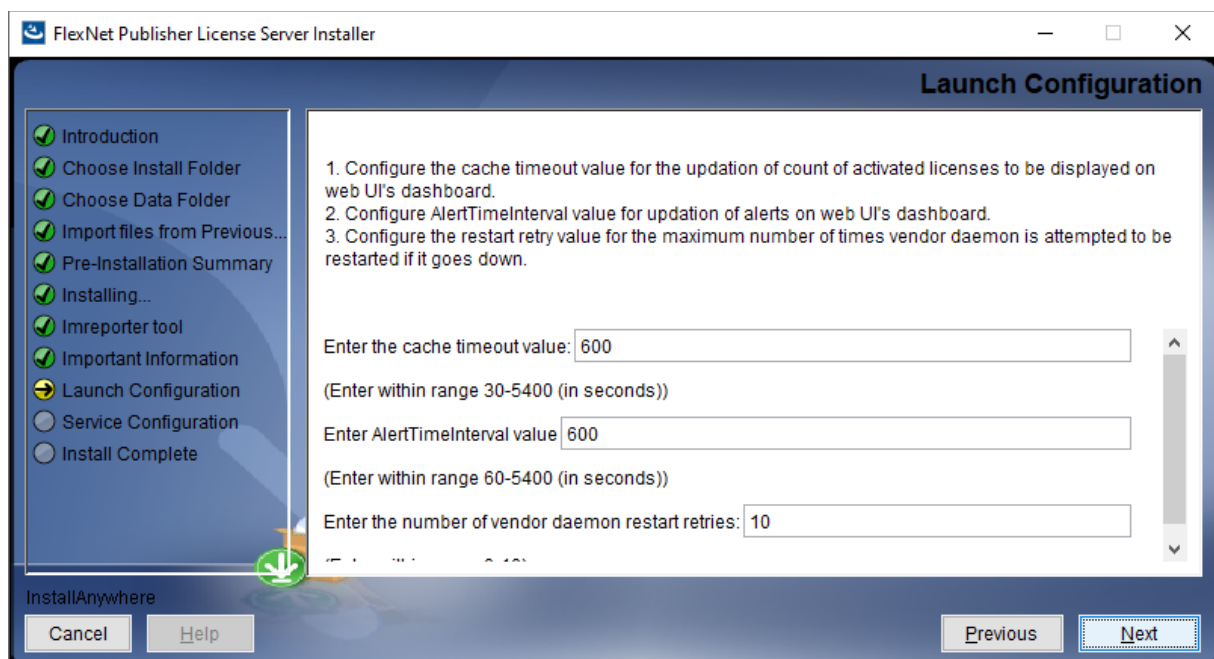
In diesem Dialog werden Sie aufgefordert einen HTTP Port für das Web Interface und den License Server-Port zur Kommunikation mit dem License Server Manager anzugeben.

Der Standard HTTP Port ist **8090**, er kann aber auch geändert werden, wenn ein Konflikt mit anderen bereits installierten HTTP Servern besteht.

Wir empfehlen, den Standard-Port beizubehalten, außer er steht in Konflikt mit bereits existierenden FlexNet Installationen. Klicken Sie auf **Next** um fortzufahren.



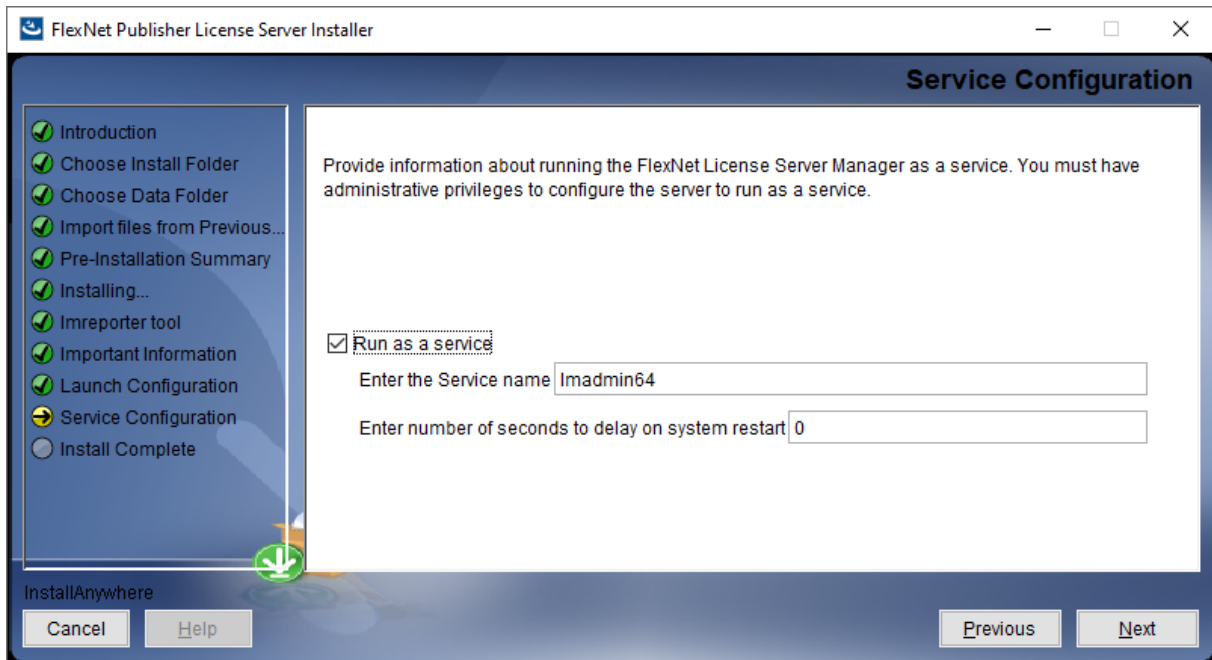
Im folgenden Dialog empfehlen wir ebenfalls, die Standardwerte beizubehalten und mit einem Klick auf **Next** fortzufahren.



Schritt 6# Konfiguration des Service

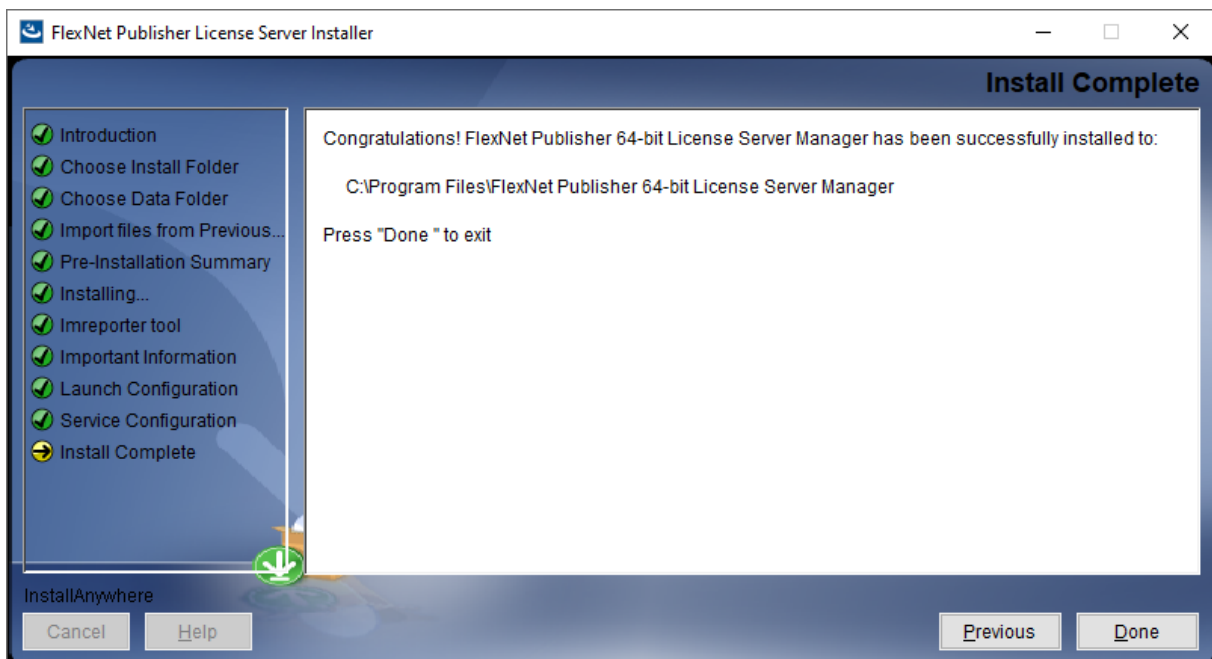
Sie können den FlexNet Publisher License Server **ladmin** als ausführbares Programm installieren und ihn starten, wenn er gebraucht wird. Wir empfehlen allerdings, ihn als Service zu installieren.

Um das zu tun, wählen Sie die Option **“Run as service”**. Klicken Sie dann auf **Next** um fortzufahren.



Beenden der Installation

Konnte die Installation erfolgreich abgeschlossen werden, wird dies in einem abschließenden Dialog angezeigt. Klicken Sie auf **Done**, um zu bestätigen und die Installation abzuschließen.



Wir empfehlen, dass Sie Ihr System jetzt neu starten. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass die Installation des Microsoft Visual C++ Redistributable Packages abgeschlossen wird und dass der Service **Imadmin** gestartet wird (falls verfügbar).

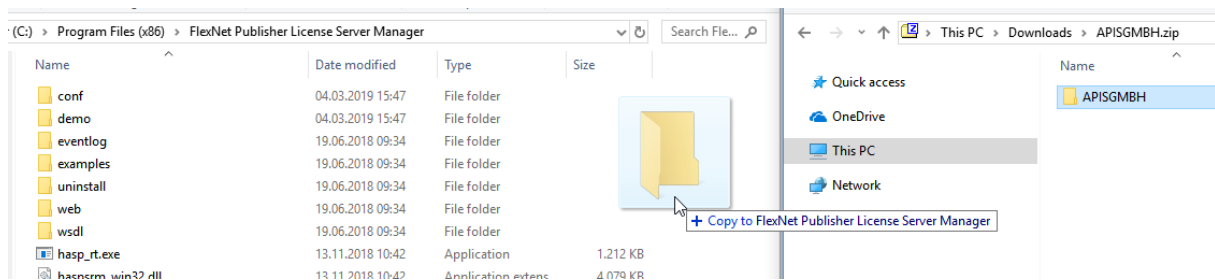
Download und Hinzufügen des Apis Vendor Daemons

- Gehen Sie zurück zu der E-Mail, mit der Sie die Auslieferung bekommen haben und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Apis Vendor Daemon herunterzuladen.
- Speichern Sie das Zip-Archiv auf Ihrem lokalen Arbeitsplatz oder Server.

Extrahieren Sie das Zip-Archiv und verschieben Sie den Ordner **APISGMBH** direkt in das Verzeichnis, das Sie als Installationsverzeichnis für den Lizenz-Server angegeben haben (siehe vorheriges Kapitel [Schritt 2#](#)). Für diese Aktion benötigen Sie Administratorrechte.

Der Pfad sollte anschließend wie folgt aufgebaut sein:

<Ihr Installationsverzeichnis>\APISGMBH\APISGMBH.exe



Sicherstellen dass die Server-Ports erreichbar sind

Um mit dem Client zu kommunizieren, kann es erforderlich sein, gegebenenfalls Ausnahmen zu Firewalls hinzuzufügen.

Die aufgeführten Ports stellen die Standardports dar; möglicherweise wurden sie über das Installationsprogramm angepasst.

Komponente	Dateiname	Port (Bereich)	Protokoll	Konfiguration
Web interface	ladmin.exe	8090	TCP	https kann auch mit Zertifikaten aktiviert werden; kann im Webinterface oder über die Startoptionen -webPort & -webSecurePort geändert werden
Lizenzserver	ladmin.exe	27000-27009	TCP ähnlich	kann im Webinterface oder über die Startoptionen -licPort geändert werden ladmin unterstützt das Ändern dieses Ports über die Lizenzdatei nicht (im Gegensatz zu lmgrd)
Vendor daemon	APISGMBH.exe	49000-51000	TCP ähnlich	normalerweise zufällig vergeben; kann in der ladmin-Weboberfläche oder in der Lizenzdatei geändert werden

Es wird empfohlen, entweder einen festen Port zu verwenden oder Firewall-Ausnahmen für die ausführbare Datei APISGMBH.exe hinzuzufügen.

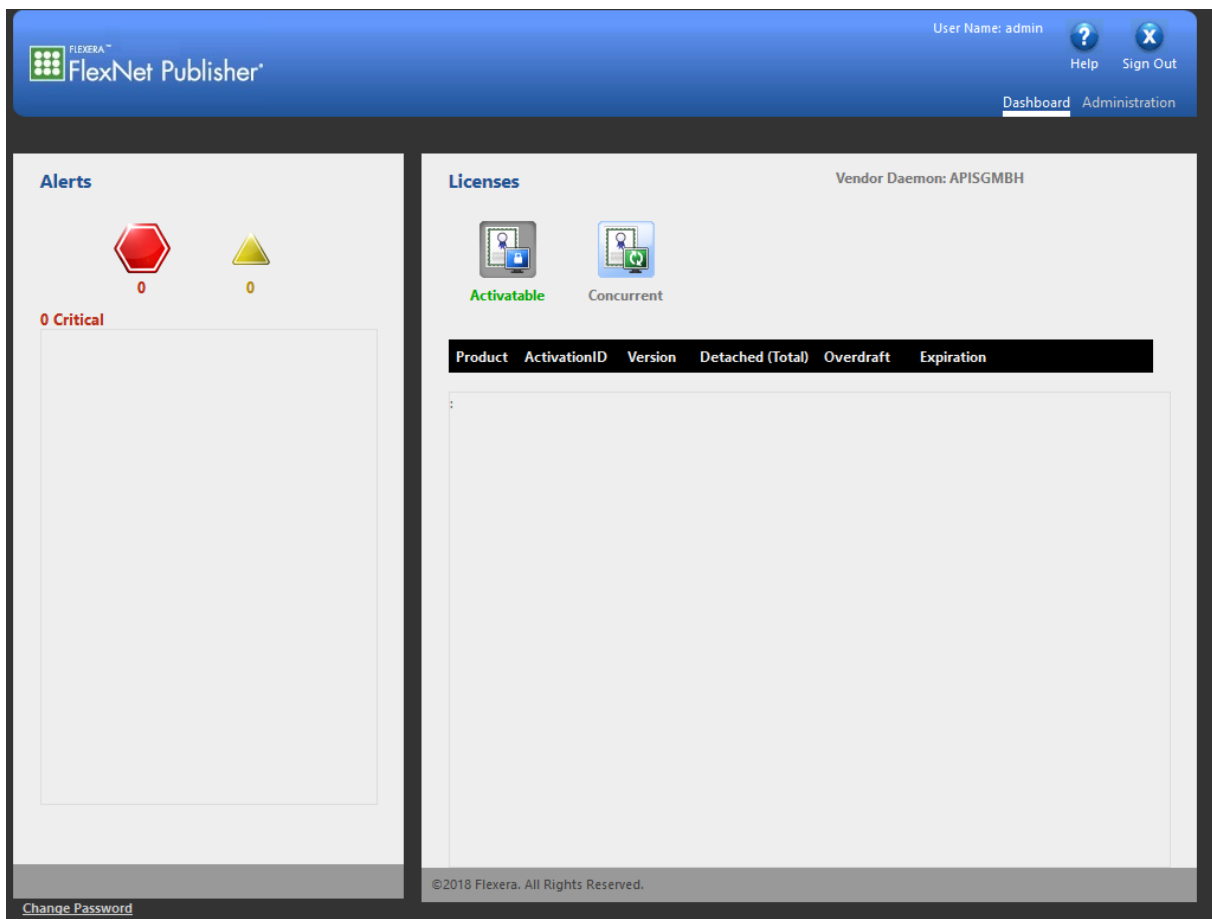
Lizenzen in den Lizenz-Server integrieren

Öffnen Sie einen Webbrowser (z.B. Microsoft Edge) und rufen Sie das Web Interface für den Lizenz-Server auf.

Für das erste Setup empfehlen wir, dass Sie das von dem Rechner aus machen, auf dem Sie den Lizenz-Server installiert haben. In diesem Fall wäre die Standard-Adresse localhost:8090

Falls Ihr Browser die Kurzform der Adresse "localhost:8090" nicht versteht, versuchen Sie es mit "http://localhost:8090".

Falls Sie in dem Schritt „[Die Konfiguration starten](#)“ einen anderen Port gewählt haben, müssen Sie ihn hier entsprechend eingeben.



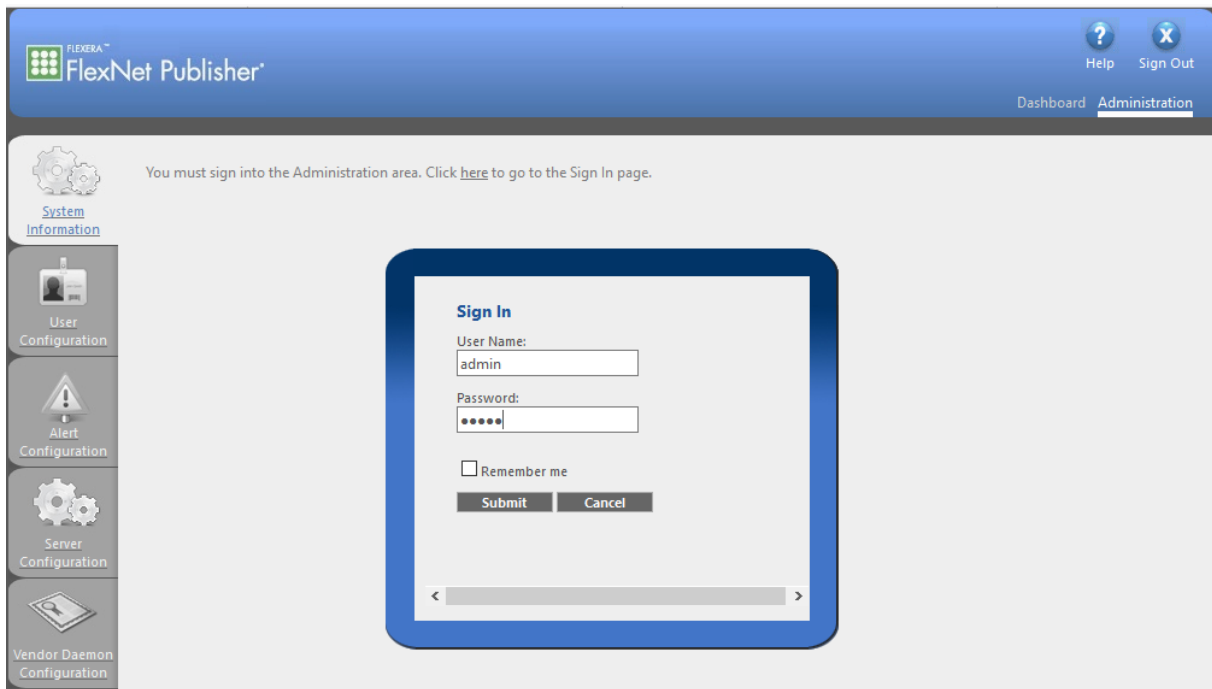
Klicken Sie jetzt auf den Punkt **Administration**, um die Konfiguration des Lizenz-Server fortzusetzen.

Sie werden anschließend dazu aufgefordert, sich anzumelden. Geben Sie die folgende (Standard) Information ein:

User name: admin

Password: admin

Bestätigen Sie mit **Submit**.



Im nächsten Dialog werden Sie dazu aufgefordert, Ihr Admin-Passwort zu ändern. Im **Old password** Feld, geben Sie **admin** ein
im **New password** Feld und **Confirm password** Feld ein neues Passwort Ihrer Wahl. Bestätigen Sie mit **Save**.

Bitte beachten Sie: Falls Sie sich später nicht mehr an das Passwort erinnern, kann es nicht über das Web-Interface zurückgesetzt werden. In diesem Fall müssen Sie entweder den Lizenz-Server erneut installieren oder die Config-Datei **server.xml** mit Hilfe des Troubleshootings editieren.

Sollten Sie Probleme bei der Änderung des Passworts haben, siehe [Troubleshooting](#).

Nachdem Sie das Administrator-Passwort geändert haben, sollten Sie die Konfiguration fortsetzen können. Selektieren Sie den Punkt **Vendor Daemon Configuration** in der Symbolleiste auf der linken Seite.

Damit wird Ihnen der Status aller verfügbaren Vendor Daemons angezeigt. In einigen Fällen sollte **APISGMBH** bereits angezeigt werden. Ansonsten sollte es erscheinen, nachdem Sie die erste Lizenz importiert haben.

Inbetriebnahme des FlexID Dongles (WibuKey)

Bevor Sie eine Lizenz verbinden können, müssen Sie den Dongle in Betrieb nehmen. Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie eine Version ohne Dongle verwenden.

- a) Stecken Sie den Dongle in eine USB-Buchse am Server.
- b) Prüfen Sie, ob der Dongle erkannt wird und richtig mit dem Lizenzserver verbunden ist. Klicken Sie dazu in der Navigation auf der linken Seite auf **System Information**. Dort sollte Ihnen eine Liste mit Ihren Einstellungen angezeigt werden, auch das **Feld FLEX ID 10 (Wibu)**. Die Kennung die Sie hier sehen, sollte die gleiche sein wie auf der Beschriftung auf Ihrem Dongle.

Jetzt können Sie den Import der Lizenz mit einem Klick auf **Import License** fortsetzen.

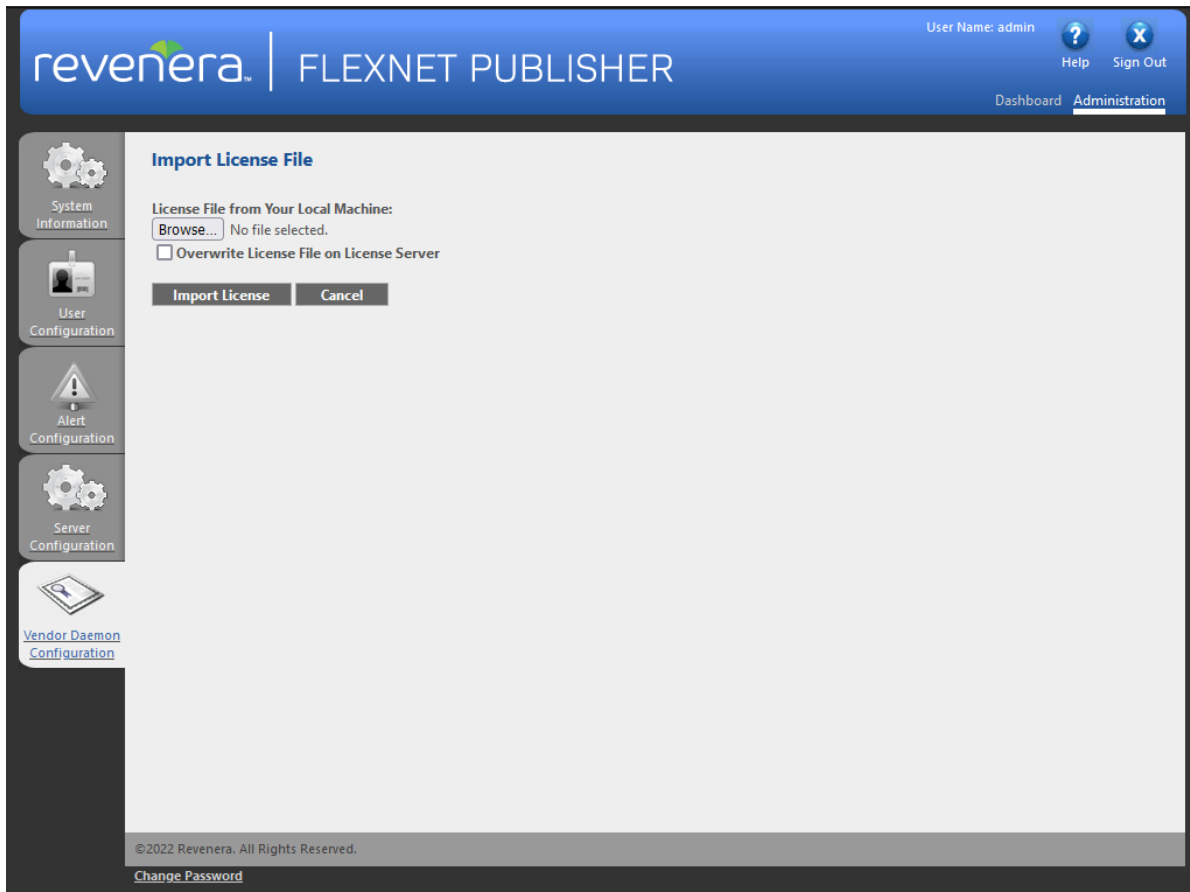
The screenshot shows the FlexNet Publisher administration interface. The top navigation bar includes the 'revera' logo, 'FLEXNET PUBLISHER', and user information: 'User Name: admin', 'Help', and 'Sign Out'. Below the navigation bar, there are links for 'Dashboard' and 'Administration'. The main content area is titled 'Vendor Daemons' and features an 'Import License' button. A table displays the status of the vendor daemons:

Name	Status	FlexNet Publisher Version	Port	Administer	Delete
APISGMBH	Up	11.19	51016		

At the bottom of the interface, there is a copyright notice: '©2022 Revena. All Rights Reserved.' and a link to 'Change Password'.

Kehren Sie nun zur E-Mail zurück und speichern Sie die Lizenzdatei ("APIS-IQ-License-[Ihre Lizenznummer].lic"), die Sie dort im Anhang finden. Browsen sie dann zu dem Speicherort der Lizenzdatei, selektieren Sie sie und bestätigen Sie mit **Open**.

Sobald die Lizenzdatei im Webbrowser als selektiert erscheint, können Sie mit einem Klick auf **Import License** fortfahren.



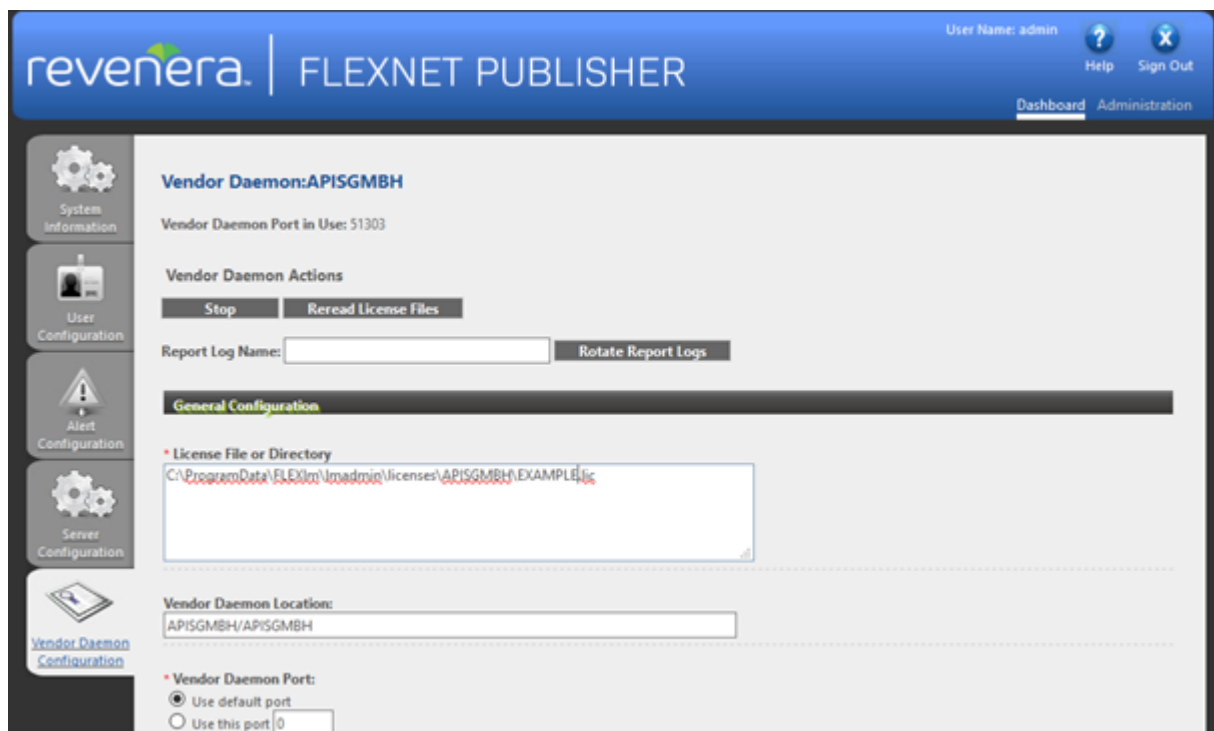
Danach wird eine Zusammenfassung aller erfolgreichen oder fehlgeschlagenen Operationen angezeigt. Wenn alles in Ordnung ist, bestätigen Sie mit **OK**.
Ist etwas fehlgeschlagen, gehen Sie, mit Hilfe der Symbolleiste auf der linken Seite, zurück zu **Server Configuration** oder **Vendor Daemon Configuration** und nehmen Sie dort die nötigen Änderungen vor.



Nachdem Sie die Lizenzdatei importiert haben, muss der Vendor Daemon neu gestartet werden.

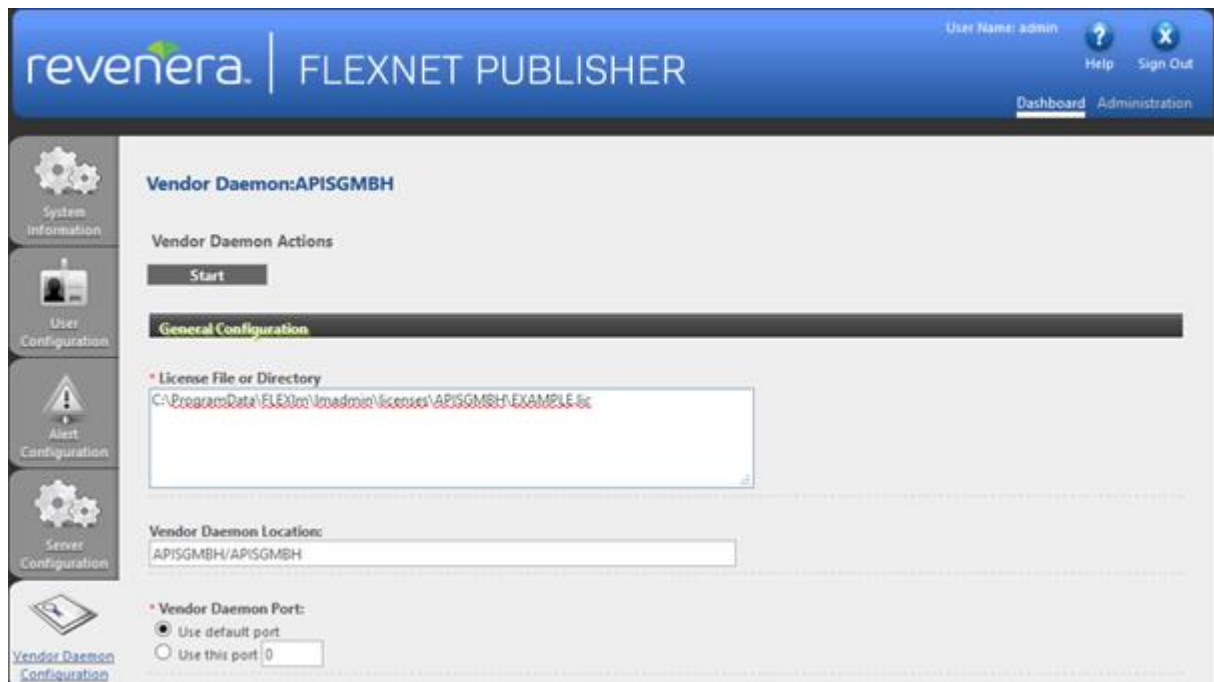
Um neu zu starten, klicken Sie in der Symbolleiste auf der linken Seite auf **Vendor Daemon Configuration**. Klicken Sie dann in der Zeile, in welcher der Vendor Daemon **APISGMBH** gelistet wird auf **Administer**.

Weil er aktuell ausgeführt wird, sollte im folgenden Dialog die Schaltfläche **Stop** angezeigt werden. Klicken Sie darauf, um den Vendor Daemon zu beenden.



Klicken Sie nun wieder auf **Vendor Daemon Configuration**. Wählen Sie in **APISGMBH** den Punkt **Administer** wie oben beschrieben.

Anstelle der Schaltfläche **Stop** sollte nun die Schaltfläche **Start** angezeigt werden. Klicken Sie darauf, um den Vendor Daemon wieder zu starten.



FlexNet Publisher License Server und APISGMBH Vendor Daemon sollten nun erfolgreich installiert sein und Sie können jetzt mit der Installation der APIS IQ-Software beginnen.

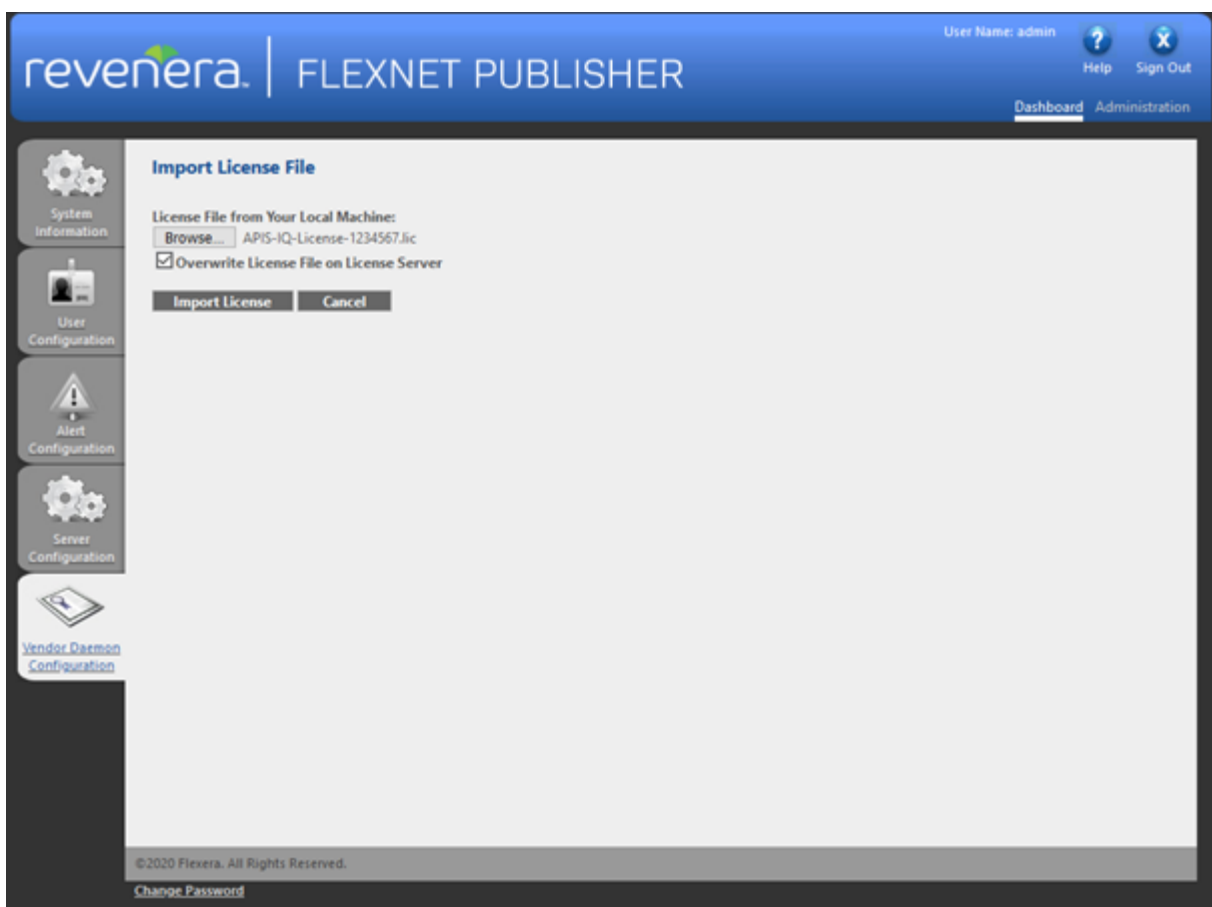
Lizenzen aktualisieren oder ersetzen

Wenn Sie zusätzliche Lizenzen laden möchten oder eine aktualisierte Lizenzdatei erhalten haben, befolgen Sie die Schritte unter „**Lizenzen in den Lizenzserver integrieren**“, um eine neue Lizenzdatei auszuwählen.

Wenn die neue Lizenzdatei den Gleichen Dateinamen wie die alte Lizenzdatei hat

Wenn Sie aufgefordert werden, die **Lizenzdatei zu importieren**, klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie Ihre neue *.LIC-Datei aus.

Aktivieren Sie die Option „**Overwrite License File on License Server**“, um sicherzustellen, dass eine neue *.LIC-Datei eine alte mit demselben Namen überschreibt, und fahren Sie mit **Import License** fort.



Hinweis: Dadurch wird die Lizenzdatei im FlexNet-Lizenzverzeichnis ersetzt. Es wird empfohlen, eine Kopie der alten Lizenzdatei zur späteren Bezugnahme an einem Ort außerhalb des FlexNet-Verzeichnisses aufzubewahren

Wenn die neue Lizenzdatei einen anderen Namen als die alte Lizenzdatei hat

Wenn Sie aufgefordert werden, die **Lizenzdatei zu importieren**, klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie Ihre neue *.LIC-Datei aus.

Fahren Sie mit **Import License** fort.

FlexNet ignoriert automatisch abgelaufene Lizenzen oder Lizenzen, die durch neuere Lizenzen ersetzt wurden. Bei älteren Lizenzen kann es jedoch beim Lesen zu unerwünschten Warnmeldungen kommen.

Um alle derzeit aktiven Lizenzen anzuzeigen, klicken Sie auf „**Vendor Daemon Configuration**“ und dann bei **APISGMBH** auf **Administer**.

Unter „**License file or Directory**“ werden alle verwendeten Lizenzdateien aufgelistet.

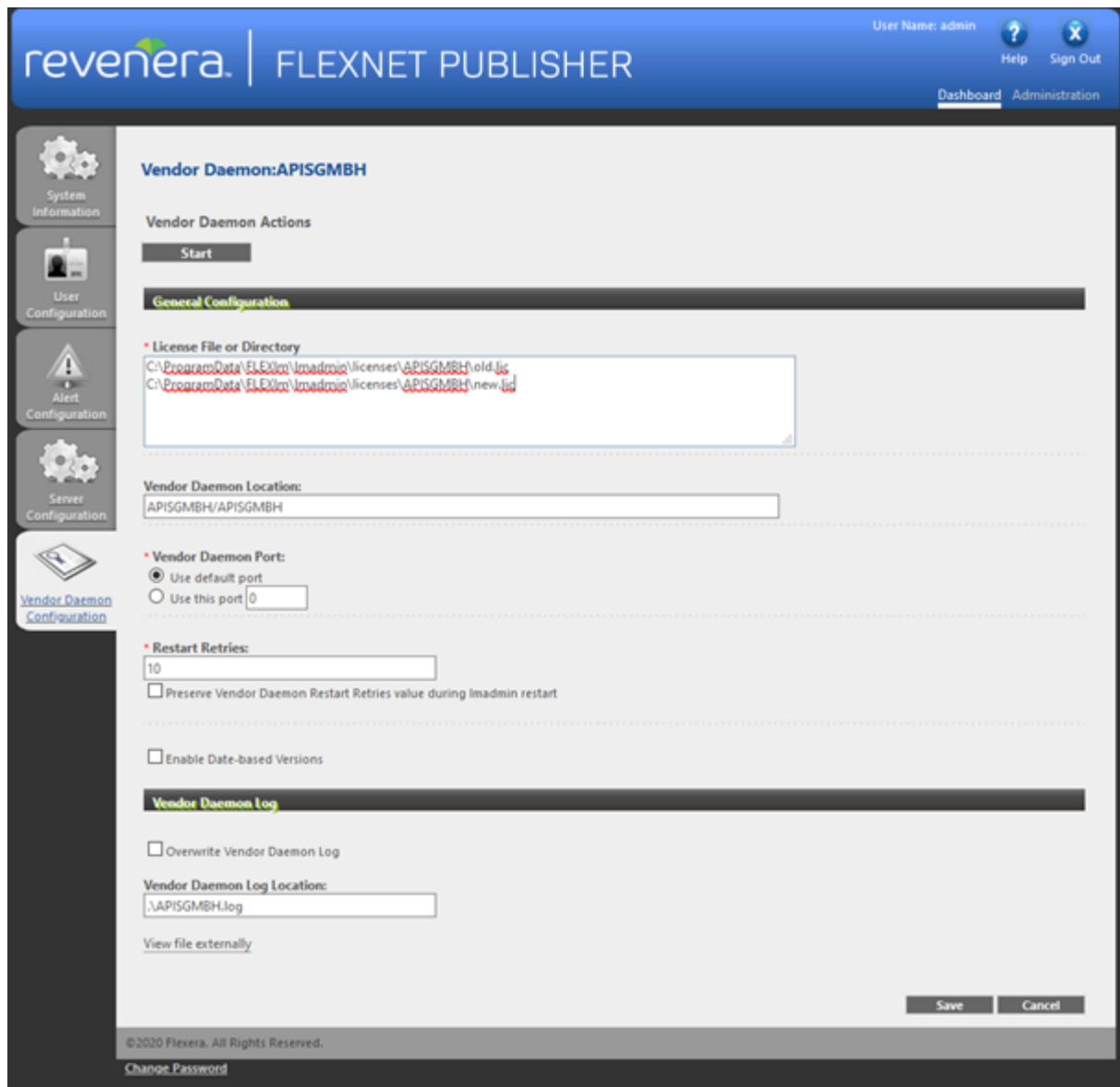
Eine Lizenz deaktivieren

Wenn Sie verhindern möchten, dass eine alte Lizenz verwendet wird, löschen Sie die Zeile mit dem Namen der alten Lizenz und klicken Sie auf **Save**, bevor Sie den Vendor Daemon neu starten.

Wenn der Vendor-Daemon ausgeführt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche „**Stop**“.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Start**“, um den Vendor-Daemon zu starten.

Hinweis: Dadurch wird die Lizenzdatei selbst im FlexNet-Lizenzverzeichnis nicht entfernt. Wenn Sie diese Lizenzdatei zu einem späteren Zeitpunkt erneut hinzufügen möchten, können Sie sie erneut aktivieren, indem Sie den Pfad zu „License File or Directory“ hinzufügen und den Vendor Daemon neu starten.



Download und Installation der APIS IQ-Software.

System Voraussetzungen

Local (Client)

- 500 MB freier Festplattenspeicherplatz
- PC mit einem **IA32 (x86)** kompatiblen Prozessor
- Mindestens 1024 MB freier Arbeitsspeicher (RAM) und eine Bildschirmauflösung von mindestens 1024 x 768 Bildpunkten
4 GB RAM, CPU 2 GHz und mehr, und eine Bildschirmauflösung von mindestens **1600 x1024** Bildpunkten sind **empfohlen**.
- Microsoft Windows 10 oder Microsoft Windows 11
- Der Microsoft Installer muss in der Version 5.0 oder neuer zur Verfügung stehen. Ab Windows Server 2008 R2 / Windows 7 ist diese Voraussetzung automatisch erfüllt.

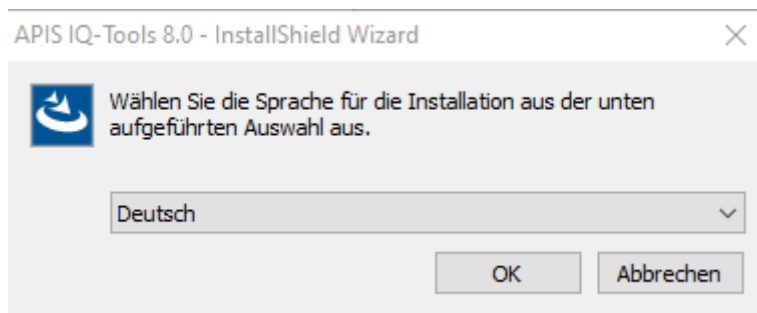
Wenn Sie die Software per E-Mail erhalten haben, klicken Sie auf den entsprechenden Link um das Installations-Archiv (zip Datei) herunterzuladen und speichern Sie es. Extrahieren Sie anschließend den Inhalt des Archivs.

Wenn Sie die Software auf CD erhalten haben, sollten Sie die Funktionalität **auto run** deaktivieren. Falls die Installation der APIS IQ-Software automatisch startet, brechen Sie sie vorerst ab. Verwenden Sie später die Datei `Setup.exe`, die sich im Ordner **Setup** auf der CD befindet.

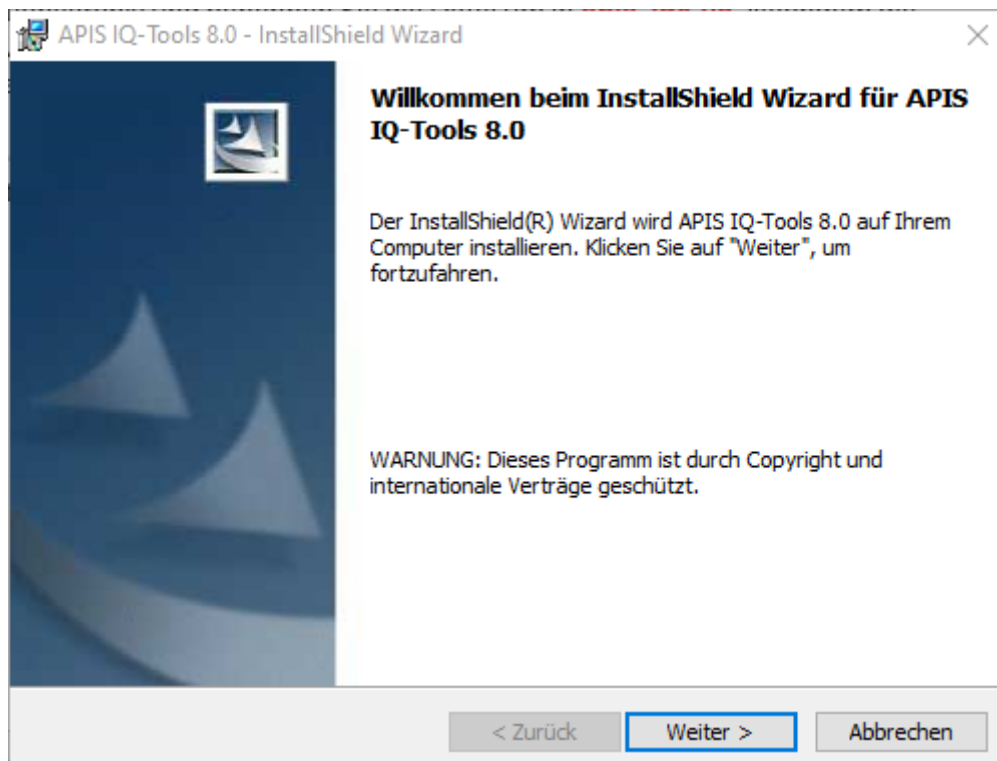
Option 1: geführte Installation

Schritt #1: Installieren der Dateien auf dem lokalen Client

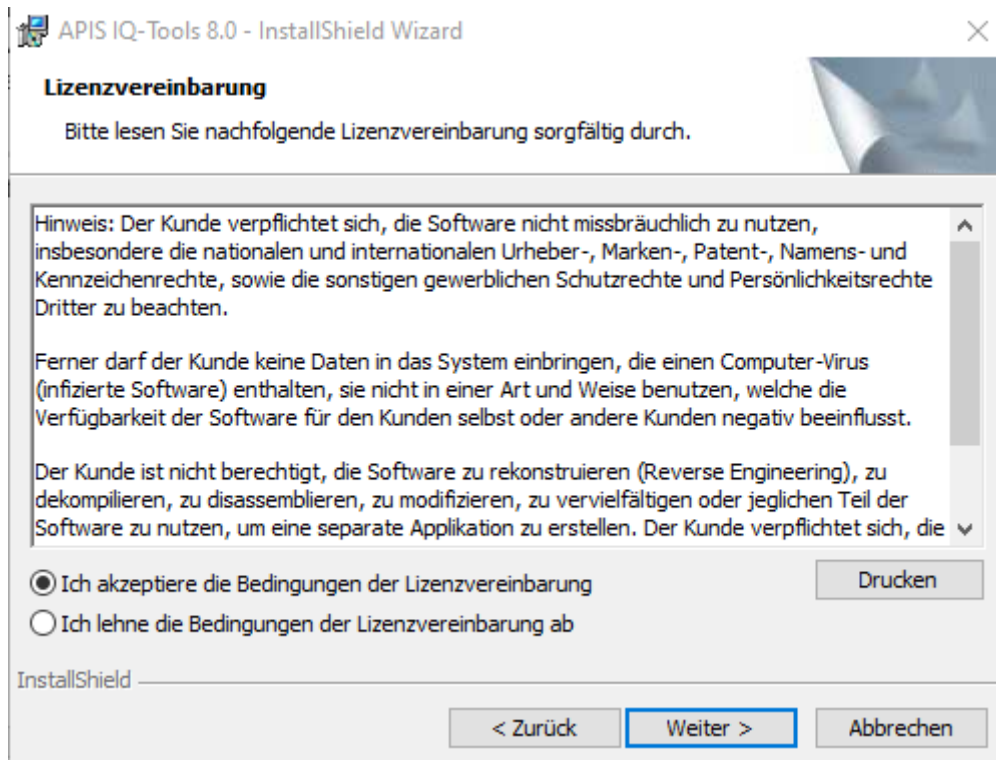
Starten Sie Installationsroutine per Doppelklick auf die Datei `Setup.exe` und wählen Sie eine Sprache für die Installation aus.



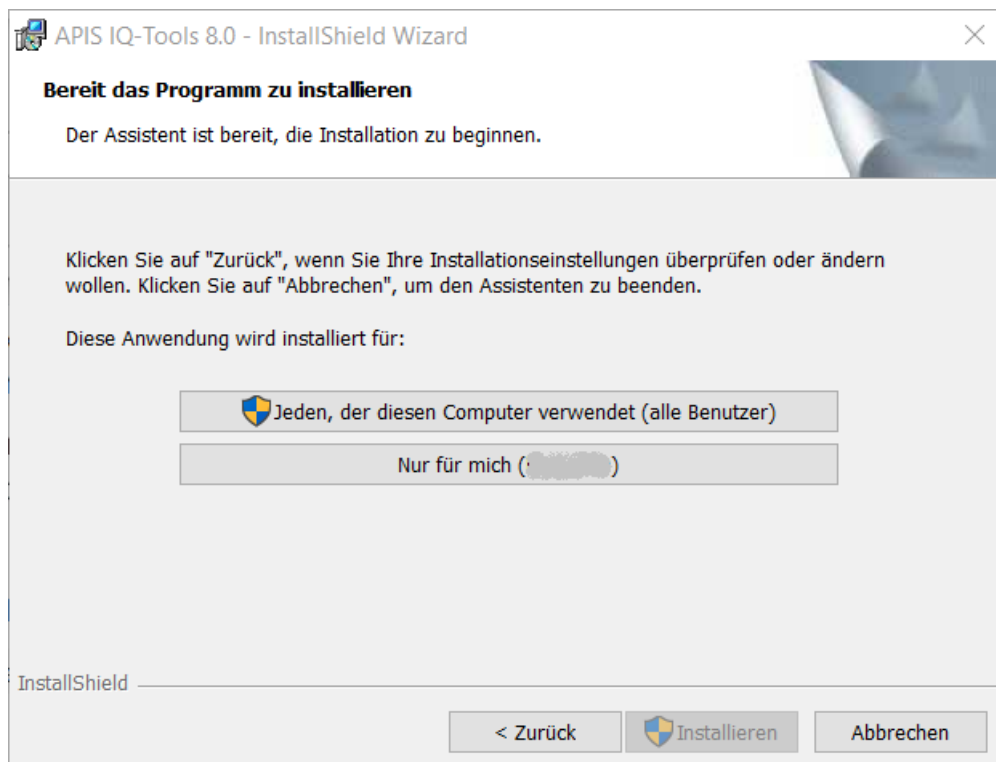
Danach erscheint der folgende Willkommens-Dialog. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.



Lesen Sie als nächstes die Lizenzvereinbarung. Wenn Sie diese akzeptiert haben, können Sie auf **Weiter** klicken.

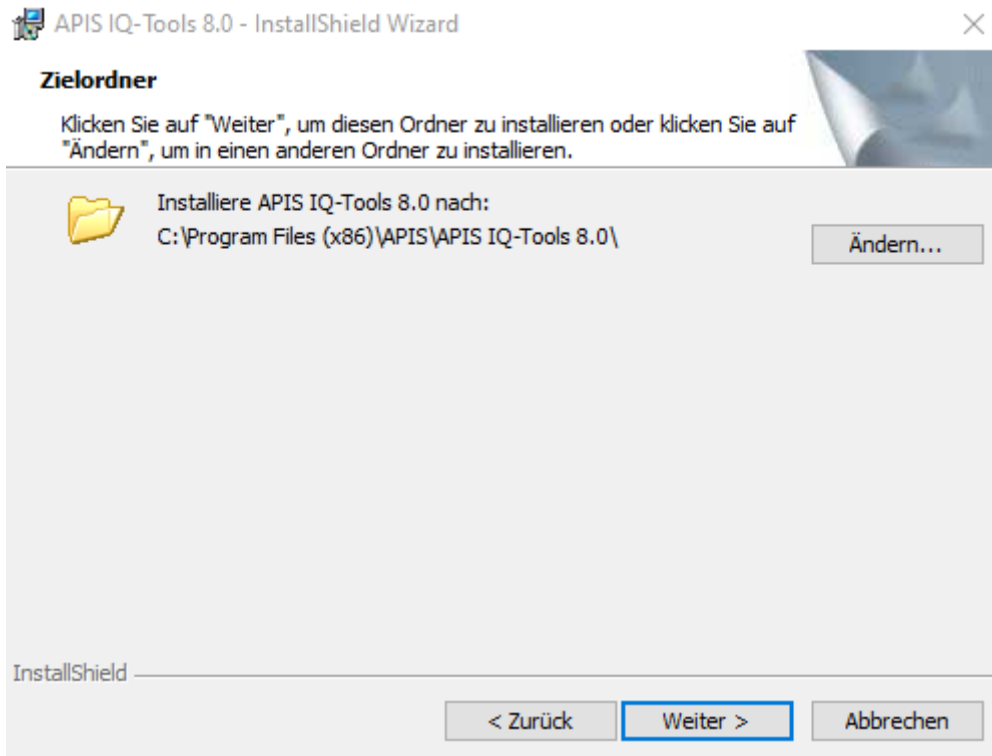


Legen Sie als nächstes fest, ob die Installation nur für das aktuelle Benutzerkonto (ohne Admin-Rechte) oder für den gesamten Rechner gemacht werden soll (Admin-Rechte erforderlich).

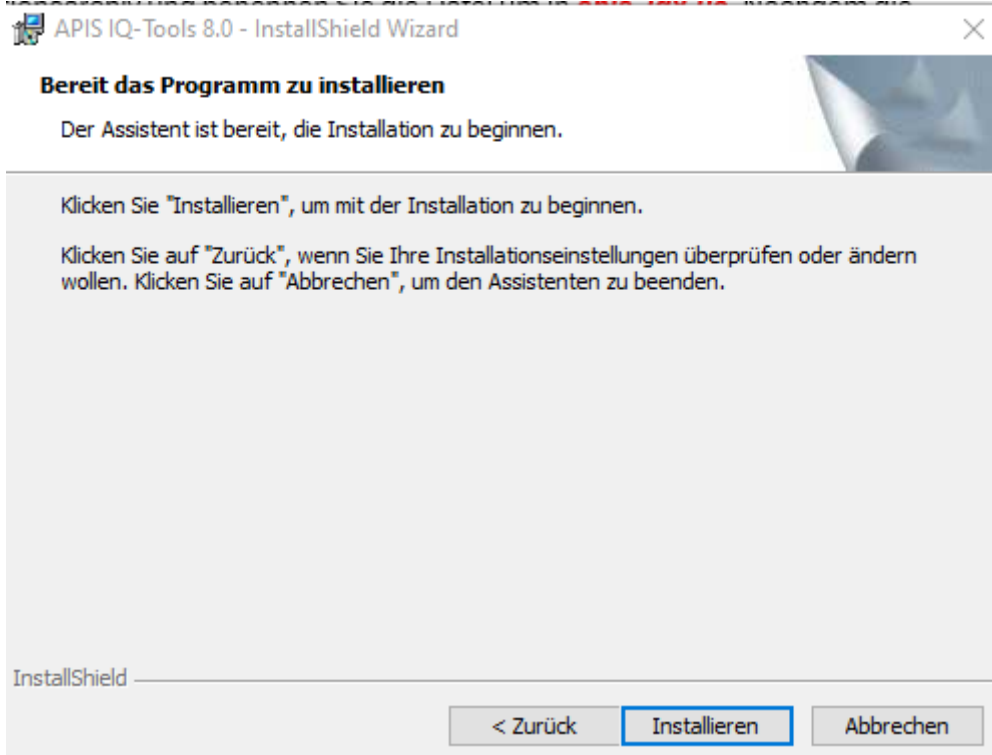


Wählen Sie im folgenden Dialog ein Zielverzeichnis, in dem die Programmdateien abgelegt werden sollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Change**, um ein anderes als das vorgeschlagene Standard-

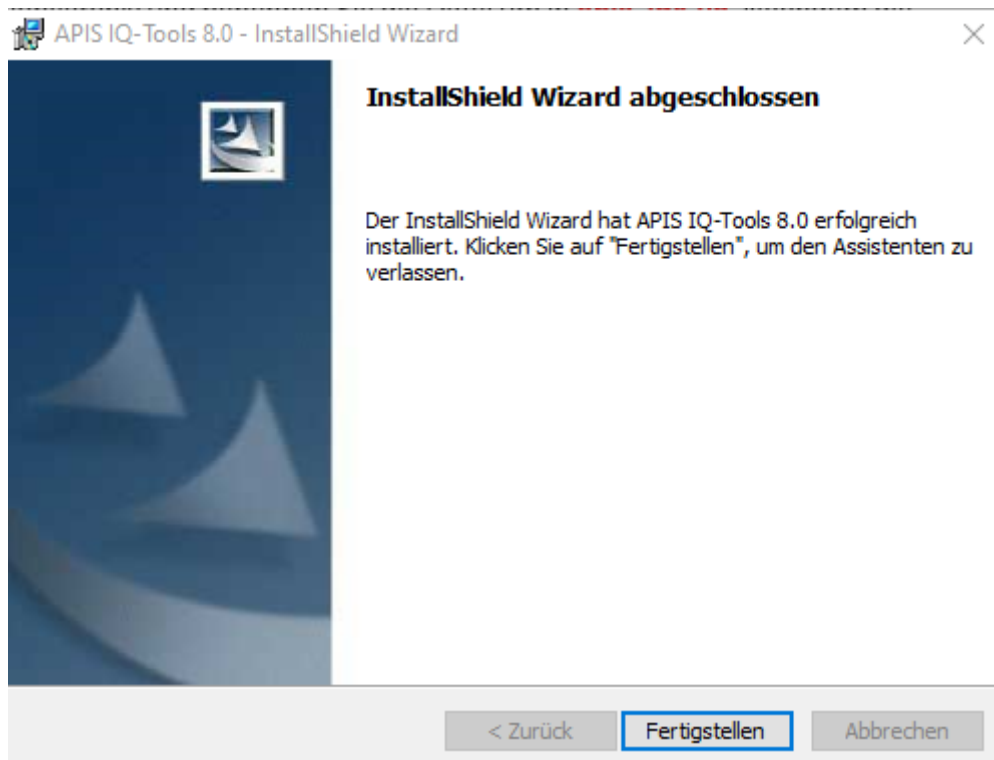
Verzeichnis für die Installation auswählen oder neu erstellen. Wir empfehlen, Dateien nicht direkt in einem Root-Verzeichnis abzulegen. Klicken Sie nun auf **Weiter**, um fortzufahren.



Klicken Sie auf **Installieren**, um den Prozess zu starten.



Nachdem alle Dateien an den gewählten Speicherort kopiert wurden, meldet der Wizard, dass die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde. Klicken sie auf **Fertigstellen**, um den Wizard zu schließen.



Option 2: Installation per Kommandozeile – Unattended Install

Abgesehen von der üblichen Vorgehensweise, gibt es die Möglichkeit, einen Unattended Install auszuführen. Die Zeilen, die als **„Kommando“** gekennzeichnet sind, sollten im **„Ausführen..“** Dialog (Rechtsklick auf das Windows Icon | Ausführen...) oder **Eingabeaufforderung** (Windows System) eingegeben werden.

Installieren der Dateien auf dem lokalen Client

Kommando:

```
msiexec /qn /a "Y:\APIS Installation source\IQ-Tools.msi" TARGETDIR="X:\IQ-Tools 8"
```

"Y:\APIS Installation source\IQ-Tools.msi" bezieht sich auf den Speicherort der MSI Quelldatei, d.h. das heruntergeladene und extrahierte Installationsarchiv oder die CD. Der Parameter TARGETDIR definiert das Zielverzeichnis für die Installation.

Verbindung der APIS IQ-Software mit dem FlexNet Publisher License Server

Nachdem die APIS IQ-Software erfolgreich installiert wurde, muss eine Verbindung mit dem Lizenz-Server hergestellt werden.

Wenn die APIS IQ-Software zum ersten Mal gestartet wird, bekommt der Benutzer einen Setup-Dialog. Mit den Eingaben dort, wird die Verbindung zum Lizenz-Server hergestellt.

In unserem Beispiel ist der Lizenz-Server auf einem Rechner installiert, der über die IP-Adresse 192.168.1.26 und die Standard Port Einstellungen angesprochen werden kann.

Hier stehen zwei Modi zur Auswahl:

Simple: Sie können den Server basierend auf der IP-Adresse und dem gewünschten Port auswählen. Das ist der empfohlene Modus für die meisten Konfigurationen und wird in dieser Anleitung weiterhin verwendet.

Advanced: Sie können auch multiple Adressen, redundante Adressen oder Server-Triaden angeben (zum Beispiel: port1@address1;port2@address2;port3@address3).

Geben Sie die richtige Server-IP oder Adresse in das **Server**-Feld ein und klicken Sie **Eingabe überprüfen**, um die Einstellungen auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

The screenshot shows a dialog box titled "FlexNet-Serverkonfiguration ändern". It has two tabs: "Lizenz" and "Host-ID", with "Host-ID" selected. The "Server" section contains three input fields: "Server" with "localhost", "Port:" with "27000", and "Erweiterte Serveradresse" with "27000@localhost". The "Servermodus" section has two radio buttons: "Einfach" (selected) and "Erweitert". The "Produkt" section has a dropdown menu that is currently empty. Below these fields is a button labeled "Eingabe überprüfen". At the bottom left is a checkbox labeled "Diesen Dialog bei jedem Start anzeigen". At the bottom right are two buttons: "OK" and "Abbruch".

Wenn Ihre Angaben richtig waren, werden die entsprechenden Felder grün und inaktiv. Nun können Sie aus dem Drop-Down-Menü **Produkt** eines der verfügbaren Produkte auswählen. Klicken Sie anschließend **OK**, um die APIS IQ-Software mit der gewählten Lizenzoption zu starten.

Falls Ihre Server-Einstellungen ungültig waren, wird das Eingabefeld nach einem Klick auf **Eingabe überprüfen** Rot. Korrigieren Sie in diesem Fall Ihre Einstellungen und versuchen Sie dann noch einmal zu validieren.

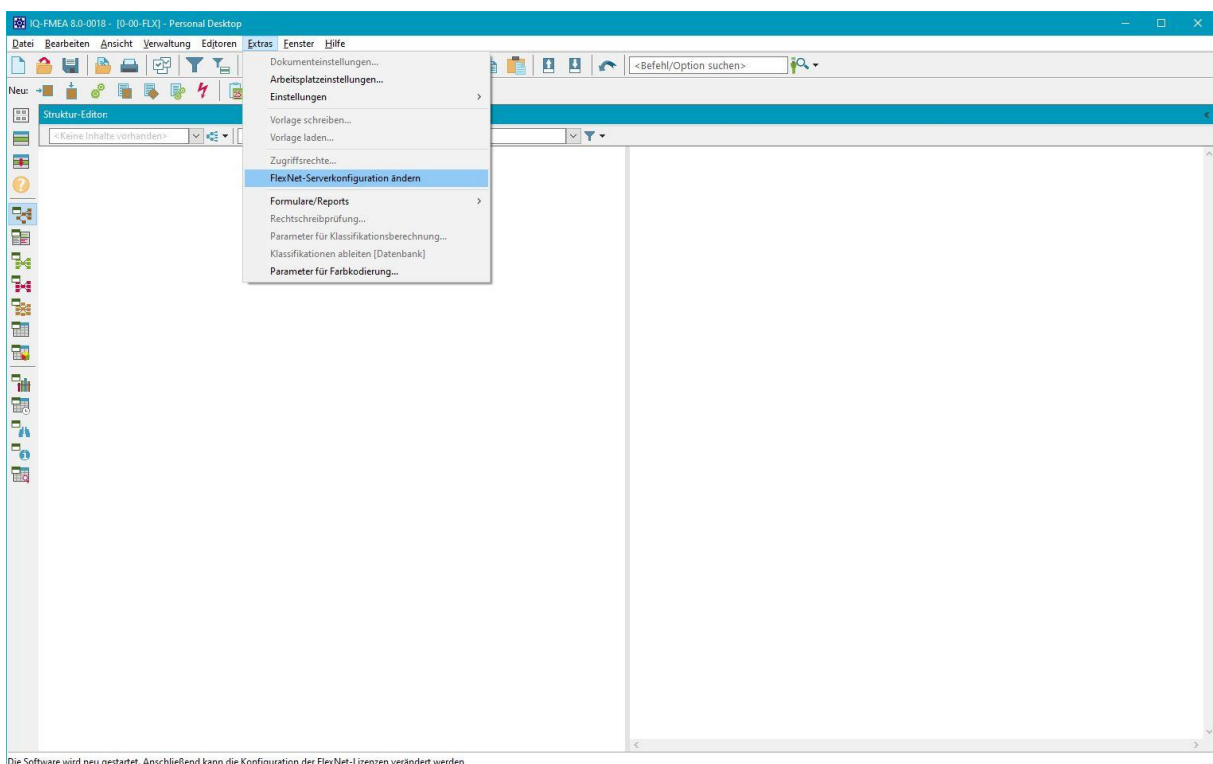
Weiß	Eingaben noch nicht geprüft
Blau	Lizenzserver wird geprüft; Aktualisiere
Grün	Lizenzserver verfügbar; Okay
Gelb	Einer der Lizenzserver ist verfügbar (nur im Advanced mode)
Orange	Lizenzserver ist verfügbar; Vendor Daemon ist nicht verfügbar
Rot	Lizenzserver ist nicht verfügbar

Wechseln zwischen verschiedenen Produkten oder Auschecken einer Lizenz

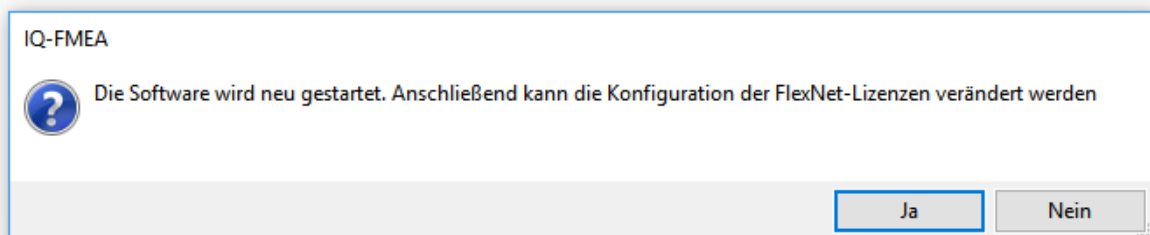
Hat die Firma verschiedene Produkte erworben (z.B. *IQ-FMEA Pro* und *IQ-RM Pro*), enthält die E-Mail zur Auslieferung mehr als eine **LIC** Datei. Nachdem alle LIC Dateien importiert wurden, kann der Benutzer zwischen verschiedenen Produkten wechseln.

Eine andere Funktionalität ist die Möglichkeit, eine Lizenz temporär auszuchecken und offline zu arbeiten. Das ist für Lizenzen verfügbar, die explizit mit dieser Zusatzfunktionalität bestellt wurden.

Für beide Fälle enthält die APIS IQ-Software die Möglichkeit, auf den oben beschriebenen Konfigurationsdialog zuzugreifen. Dazu finden Sie im Menü **Extras** den Befehl **FlexNet-Serverkonfiguration ändern**.



Nach dem Ausführen dieses Befehls wird der Benutzer gefragt, ob er fortfahren möchte. Die Meldung informiert den Benutzer auch, dass die Software nach dem Bestätigen mit **Ja** neu gestartet wird.



Enthält das aktuelle Dokument Änderungen, die noch nicht gespeichert sind, bekommt der Benutzer die Möglichkeit zu speichern, bevor die Software neu gestartet wird.

Ändern des Produktes

Gehen Sie zu **Extras | FlexNet-Serverkonfiguration ändern**. Wählen Sie im folgenden Dialog im Drop-Down-Menü **Produkt** einen anderen Eintrag aus und bestätigen Sie mit **OK**.

FlexNet-Serverkonfiguration ändern

Lizenz Host-ID

Server

Server localhost

Port: 27000

Erweiterte Serveradresse 27000@localhost

Servermodus

Einfach

Erweitert

Produkt

IQ-RM PRO (0/10 Lizenzen in Verwendung)

Eingabe überprüfen

Diesen Dialog bei jedem Start anzeigen

OK Abbruch

Auschecken einer Lizenz (nur bei NLX)

Lizenzen können so bestellt werden, dass sie eine Check-Out Funktionalität enthalten. Das ermöglicht dem Benutzer, für eine gewisse Zeit offline zu arbeiten.

Zuerst muss das Produkt, das die Check-Out Funktionalität enthält im **Produkt** Drop-Down-Menü ausgewählt werden. Anschließend werden zusätzliche Optionen sichtbar.

FlexNet-Serverkonfiguration ändern

Lizenz Host-ID

Server

Server localhost

Port: 27000

Erweiterte Serveradresse 27000@localhost

Servermodus

Einfach

Erweitert

Produkt

IQ-FMEA L (0/100 Lizenzen in Verwendung) (0/100 Checked Out)

Kein Ausbuchungszeitraum gesetzt

Eingabe überprüfen Lizenz ausbuchen

Diesen Dialog bei jedem Start anzeigen

OK Abbruch

Um auszuchecken, klicken Sie auf die Schaltfläche **Lizenz ausbuchen**.

Danach wird ein Kalender angezeigt, wo Sie ein Ablaufdatum für die ausgecheckte Lizenz wählen können. Standardmäßig wird das maximal mögliche Ablaufdatum vorausgewählt.

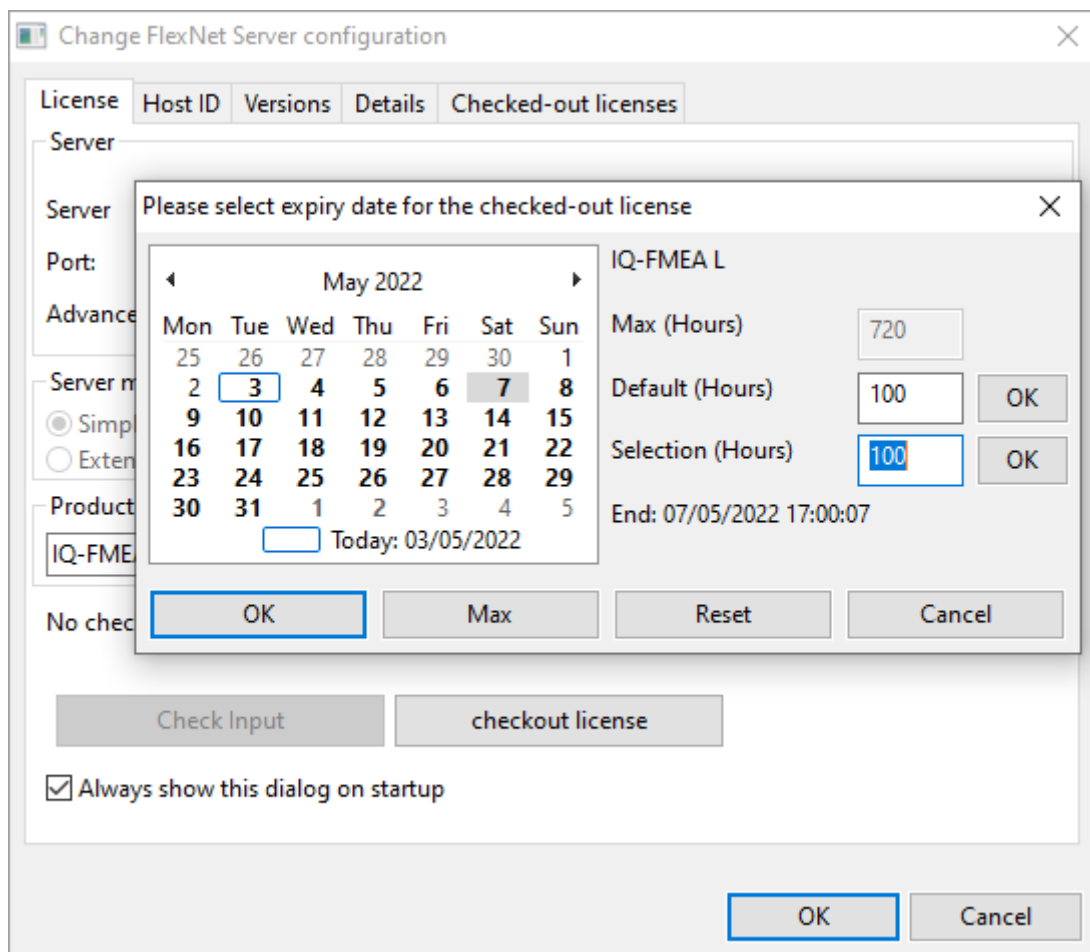
Sie können das mit **OK** bestätigen oder ein anderes Datum wählen.

Max nimmt das letzte verfügbare Datum, mit **Zurücksetzen** kehren Sie zum ersten selektierten Datum zurück.

Standardmäßig zeigt die Auswahl eines Datums an, dass der Ablaufzeitpunkt auf Mitternacht festgelegt ist.

Wenn Sie für eine bestimmte Anzahl von Stunden auschecken möchten, können Sie dies tun, indem Sie den Wert in **Auswahl (Stunden)** ändern und mit der entsprechenden Schaltfläche „**OK**“ bestätigen.

Sie können auch die Standardeinstellung der voreingestellten Stunden ändern, indem Sie „**Standard (Stunden)**“ bearbeiten und mit der entsprechenden Schaltfläche „**OK**“ bestätigen.



Haben Sie im Dialog für das Ablaufdatum eine andere Auswahl als **Abbruch** getroffen, wird das von Ihnen gewünschte Ablaufdatum unter **Produkt** angezeigt. Sie können es ändern, indem Sie erneut auf **Lizenz ausbuchen** klicken oder es mit einem Klick auf **OK** übernehmen.

FlexNet-Serverkonfiguration ändern

Lizenz Host-ID

Server

Server localhost

Port: 27000

Erweiterte Serveradresse 27000@localhost

Servermodus

Einfach

Erweitert

Produkt

IQ-FMEA L (0/100 Lizenzen in Verwendung) (0/100 Checked Out)

Ausbuchen bis: 11.03.2020

Eingabe überprüfen Lizenz ausbuchen

Diesen Dialog bei jedem Start anzeigen

OK Abbruch

Die Lizenz wird nun ausgecheckt und wird Ihnen, auch ohne Verbindung zum Lizenz-Server, bis zum gewählten Datum zur Verfügung stehen. Denken Sie daran, dass diese Lizenz in dieser Zeit dauerhaft in Benutzung bleibt. Sie wird aus dem Lizenzpool des Servers genommen und normalerweise nur zurückgegeben, wenn das Ablaufdatum erreicht wird.

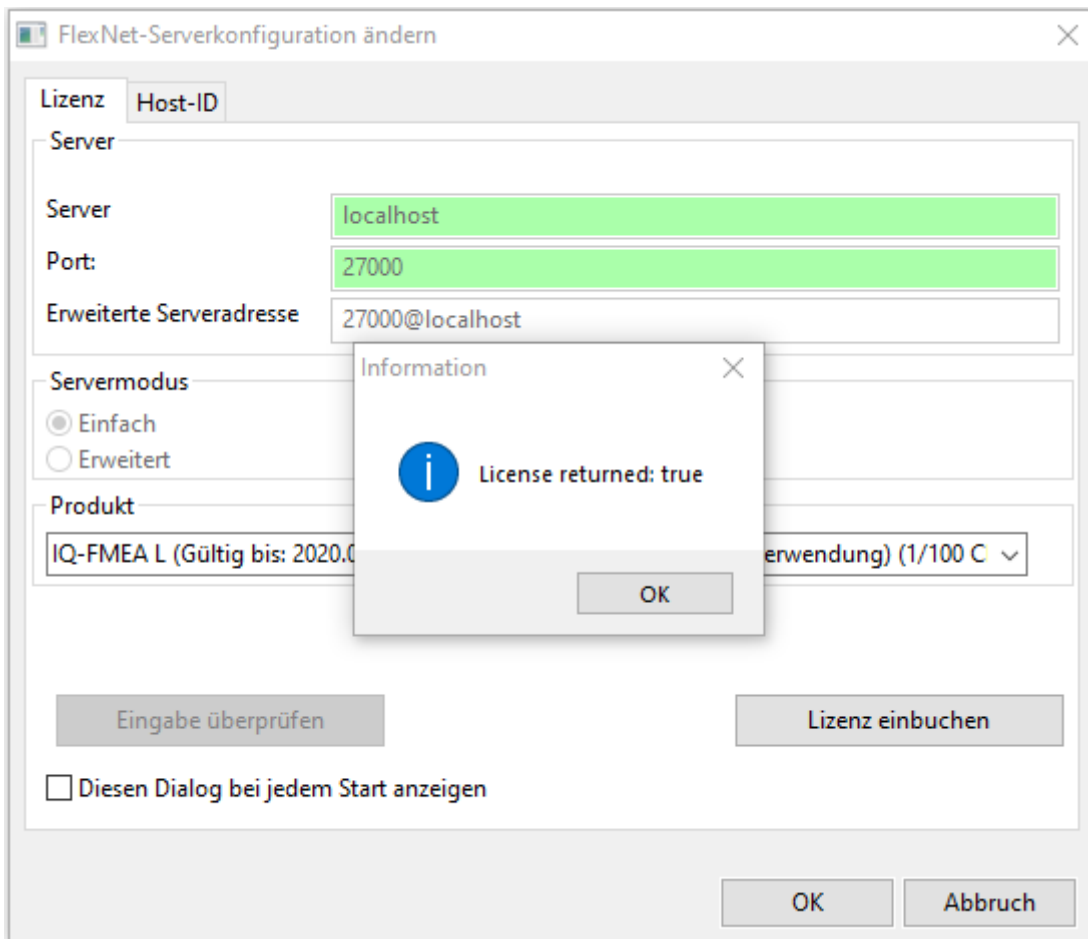
Es kann aber auch Fälle geben, in denen Sie eine Lizenz vor dem Ablaufdatum zurückgeben möchten (z.B. wenn eine Dienstreise abgesagt werden musste), so dass auch andere Benutzer sie verwenden können, wenn Sie sie nicht benötigen.

Einchecken einer Lizenz (nur bei NLX)

Stellen Sie zuerst sicher, dass Sie mit dem Server verbunden sind. Starten Sie dann die APIS IQ-Software.

1. Gehen Sie zu **Extras | FlexNet-Serverkonfiguration ändern**. Der folgende Dialog listet alle ausgecheckten Lizenzen im Drop-Down-Menü **Produkt** auf.
2. Klicken Sie auf **Eingaben überprüfen**, um sicherzustellen, dass der Lizenz-Server erreichbar ist.
3. Selektieren Sie im Drop-Down-Menü die Lizenz, die Sie zurückgeben möchten.
4. Klick Sie auf **Lizenz einbuchen**.

Eine Meldung wird Sie anschließend darüber informieren, ob das Einchecken erfolgreich war oder nicht. Bestätigen Sie mit **OK** um in den Dialog zurückzukehren. Mit einem Klick auf **OK** im Dialog selbst, können Sie dann die APIS IQ-Software mit Netzwerkanbindung starten.



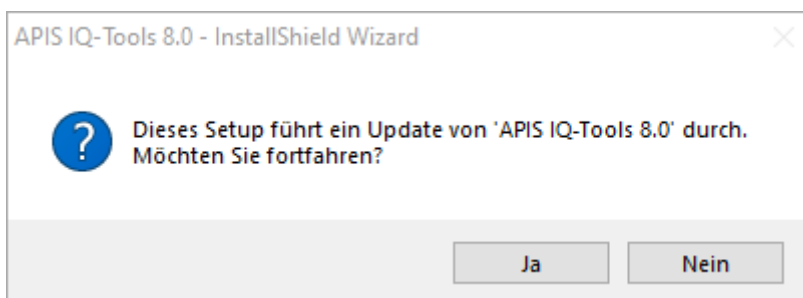
Aktualisieren einer bestehenden Installation der IQ-Software (Service-Pack Update)

Die Firma APIS stellt das jeweils aktuelle Softwarepaket für Version 8.0 jeweils kostenfrei auf ihrer Webseite www.apis.de zum Download zur Verfügung. Ein solches Paket kann jeweils für die Grundinstallation oder ein Update verwendet werden. Spezielle Pakete, die nur ein Update ausführen gibt es mit Version 8.0 nicht mehr. Das Update wird auf eine bestehende Installation ausgeführt, ein vorheriges Deinstallieren ist nicht notwendig.

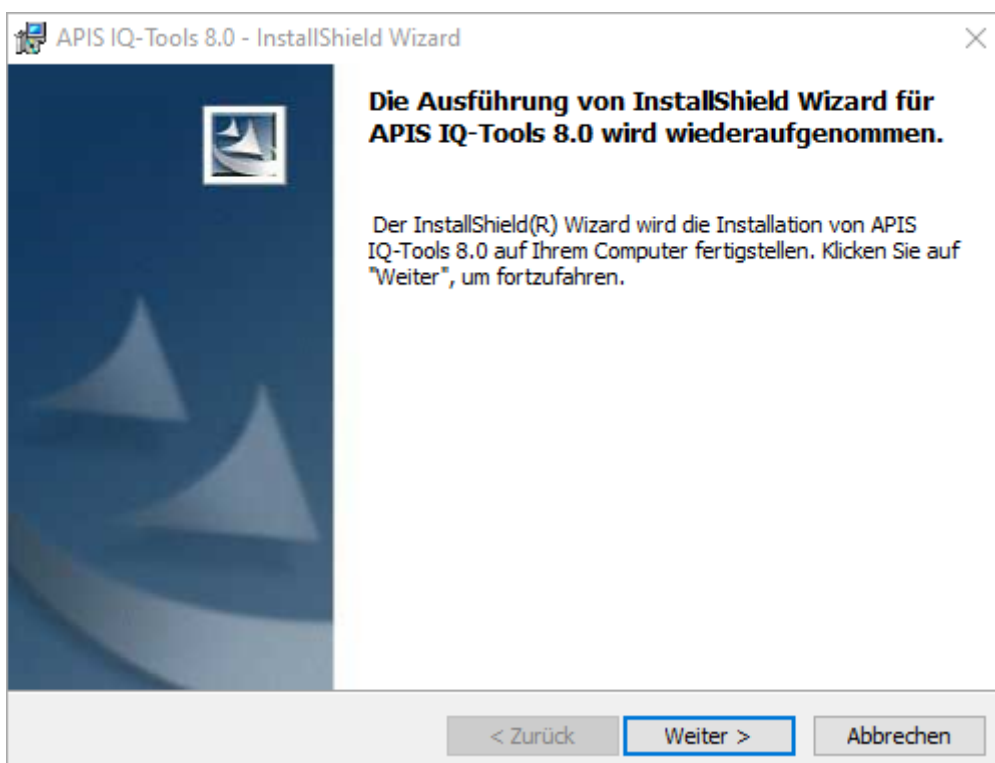
1) Geführtes Update:

Laden Sie das aktuelle Softwarepaket für Version 8.0 von der Webseite herunter und extrahieren Sie die Inhalte der zip-Datei.

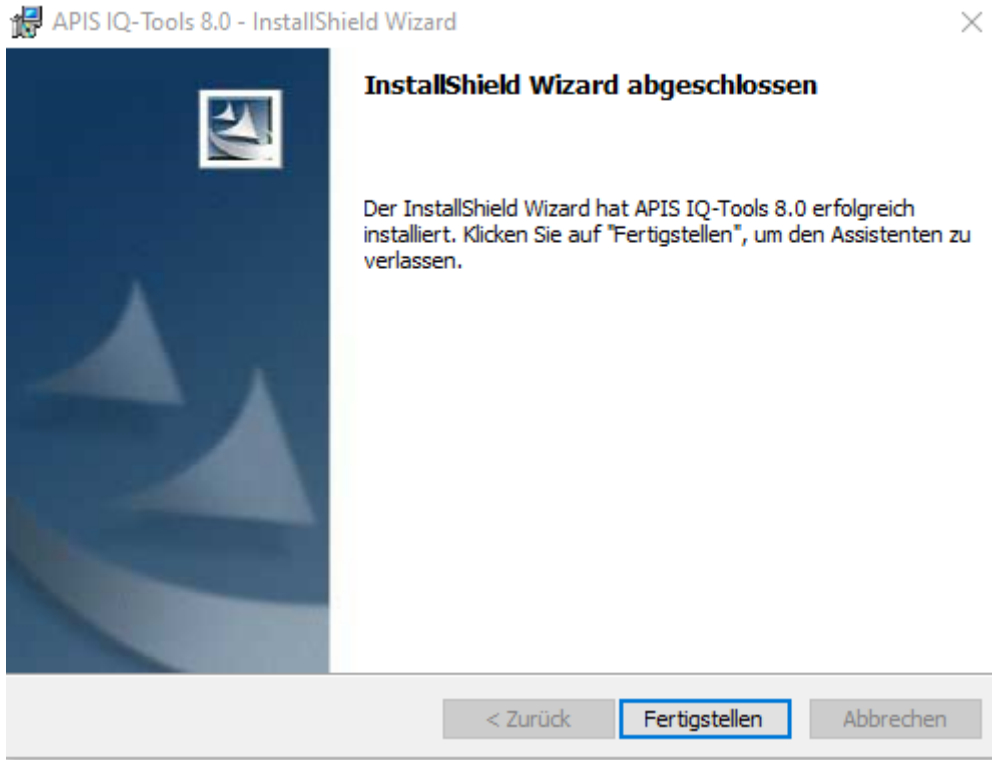
Starten Sie das Update mit einem Doppelklick auf die Datei `Setup.exe`. Bestätigen Sie die Aktion im folgenden Dialog durch einen Klick auf **Ja**.



Klicken Sie im nächsten Dialog auf **Weiter**, um mit dem Update fortzufahren.



Sobald alle Aktualisierungen durchgeführt wurden, meldet InstallShield, dass das Update abgeschlossen ist. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Dialog zu schließen.



2) Update per Kommandozeile

Die Kommandozeile für das Update einer Netzwerklizenz ist identisch mit derjenigen für die Grundinstallation. Nachdem sich die Lizenzdatei nach wie vor im Programmverzeichnis befinden sollte, muss sie nicht in das Installationsarchiv gelegt werden.

Kommando:

```
msiexec /qn /a "Y:\APIS Installation source\IQ-Tools.msi" TARGETDIR="X:\IQ-Tools 8"
```

"Y:\APIS Installation source\IQ-Tools.msi" bezieht sich auf den Speicherort der MSI Quelldatei, d.h. das heruntergeladene und extrahierte Installationsarchiv oder die CD. Der Parameter TARGETDIR definiert das Zielverzeichnis für die Netzwerkinstallation.

Troubleshooting: Häufige Probleme

Für die Zwecke dieses Handbuchs kann der Prozessname lmadmin entweder lmadmin oder lmadmin64 lauten (je nachdem, welche Serverversion installiert ist).

Der Lizenzserver lässt sich nicht mit Java JRE 8 und Windows Server 2022 installieren. Es erscheinen die Fehler „iawin32.dll nicht gefunden“, „Windows-DLL konnte nicht geladen werden“, „Diese Anwendung wird jetzt beendet (LAX)“ oder „Installer User Interface Mode Not Supported“

Dieser Fehler wird durch Java Versionen 8u321 und neuer verursacht, die das Betriebssystem nicht richtig erkennen.

Erzwingen Sie mithilfe einer Systemvariablen, dass Java ein unterstütztes Betriebssystem erkennt:

Öffnen Sie Powershell mit Administratorrechten und geben Sie Folgendes ein:

```
[System.Environment]::SetEnvironmentVariable("JAVA_TOOL_OPTIONS", '-Dos.name="Windows Server 2016"', "Machine")
```

und bestätigen Sie. Nach dem erneuten Öffnen des Installationsprogramms sollte JRE 8 nun die richtigen DLLs erkennen. Oder

Deinstallieren Sie JRE 8 und installieren Sie stattdessen ein Java JRE 8u301 oder älter oder ein JDK mit Version 15.

Der Installer meldet “Die Installation des FlexNet Publisher License Server Managers ist abgeschlossen, aber während der Installation sind einige Fehler aufgetreten” und es wird kein Dienst erstellt.

Dies ist ein bekanntes Problem mit **Java > 16.0.2 für lmadmin vor 11.19.1.0**.

Um dies zu beheben, verwenden Sie entweder Java JRE 8 oder ein Java JDK 9-15.

Der Installer meldet: “Es ist ein Java Fehler aufgetreten.”

Dies ist ein bekanntes Problem mit lmadmin 11.19.5.0 oder neuer in Kombination mit JRE 8.

Um dies zu beheben, müssen Sie eine Java Version 11 oder neuer verwenden.

Der Installer startet und schließt ohne weitere Meldung.

Dies ist ein bekanntes Problem mit lmadmin in Kombination mit JDK 20 oder neuer.

Um dies zu beheben, verwenden Sie lmadmin 11.19.5.0 oder eine neuere bzw. ältere Java-Version.

Das Web Interface des FlexNet Publisher License Servers kann nicht geöffnet werden:

Stellen Sie zuerst sicher, dass das Interface lokal vom Server aus über **localhost:[Portnummer]** zugänglich ist, z.B. **localhost:8090**.

Stellen Sie sicher, dass der Service (Dienst) oder Prozess läuft

Wenn sie auf das Web Interface auch lokal auf dem Server nicht zugreifen können, wurde Imadmin möglicherweise nicht korrekt gestartet.

Öffnen Sie den Task Manager (Strg+Alt+Entf → TaskManager) und wechseln Sie auf die Registerkarte **Details**.

Egal, ob Sie Imadmin als Service (Dienst) installiert haben oder nicht, sollte "Imadmin.exe" dort gelistet sein.

Falls Sie Imadmin als Service (Dienst) installiert haben

Prüfen Sie auch, dass Imadmin auch auf der Registerkarte **Dienste** gelistet wird, und der **Status** auf **Wird ausgeführt** steht.

Sie können auch versuchen, den Dienst hier zu starten oder neu zu starten.

Zusätzlich können Sie unter **Windows Verwaltungsprogramme > Dienste** prüfen, ob Imadmin läuft und ob der Dienst automatisch gestartet ist oder nicht.

Falls Sie Imadmin nicht als Dienst installiert haben und es nicht im Task Manager gelistet wird

Wechseln sie in das Installationsverzeichnis und versuchen sie, die **Imadmin.exe** per Doppelklick manuell zu starten.

Imadmin läuft, aber der Server ist nicht erreichbar

Kann das Interface zwar lokal auf dem Server, aber nicht auf Ihrem Client angezeigt werden:

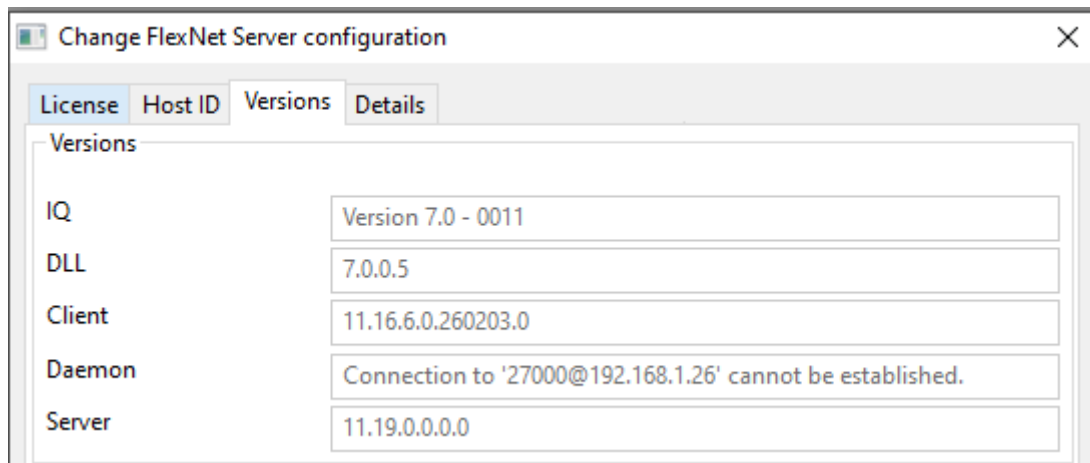
- Stellen Sie sicher, dass Sie die **IP-Adresse** oder den **Hostnamen** des Servers korrekt notiert haben und dass er vom Client aus zugänglich ist.
- Öffnen Sie auf dem Server eine Eingabeaufforderung (Command Prompt) und führen Sie folgenden Befehl aus: **ipconfig**
In unserem Beispiel wäre das die IP-Adresse 192.168.1.26 unter IPv4 address
- Öffnen Sie auf dem Client eine Eingabeaufforderung und führen Sie folgenden Befehl aus: **ping <IP des Servers>**

In unserem Beispiel würde, *ping 192.168.1.26* folgende Antwort zurückliefern
Reply from 192.168.1.26: bytes=32 time=1ms TTL=128

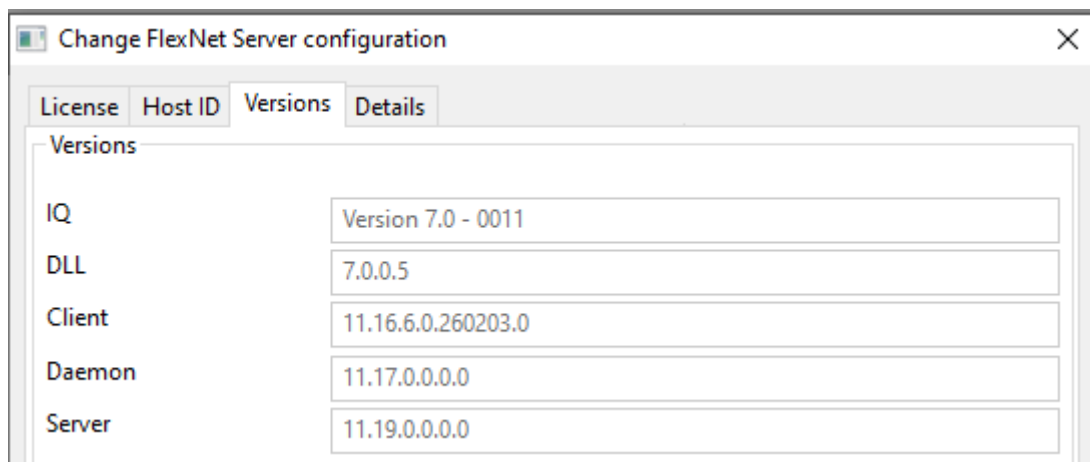
Schicken wir ping an eine andere Adresse, die überhaupt nicht verfügbar ist, sollte der Befehl wie folgt antworten

Destination host unreachable.

Verwenden Sie im **Konfigurationsfenster des FlexNet Servers** den Tab **Versions**, um zu bestimmen, welche Komponenten nicht erreichbar sind. Damit die Software ordnungsgemäß funktioniert, müssen die Versionen aller Komponenten aufgelistet werden.



Die Verbindung zum ladmin Server kann aufgebaut werden, aber der Daemon läuft nicht oder ist nicht erreichbar.



Die Verbindung zu Daemon und ladmin Server kann aufgebaut werden.

Das Web Interface ist nur lokal erreichbar

Möglicherweise verhindert eine Firewall den Zugriff auf den eingestellten Port. Sie können das jederzeit über **Administration > Server Configuration > HTTP Port** ändern.

Standardmäßig muss Port 8090 weitergeleitet werden.

Versuchen Sie es mit einem anderen Port der nicht blockiert ist oder kontaktieren Sie Ihren Systemadministrator um sicherzustellen, dass alle benötigten Ports nicht blockiert sind.

Das Web Interface ist erreichbar, aber die APIS IQ-Software kann keine Verbindung herstellen

Sehr wahrscheinlich wird der HTTP Port nicht durch eine Firewall blockiert, während der **License Server Manager Port** und oder der **Vendor Daemon Port** geblockt ist. Sie können das unter **Verwaltung > Server Konfiguration > License Server Manager** auf einen Port ändern, von dem Sie wissen, dass er nicht geblockt ist. Sie sollten auch Ihren Systemadministrator kontaktieren, um sicherzustellen, dass alle benötigten Ports nicht geblockt sind.

Per Default muss der Port-Bereich 2700 – 27009 für Imadmin weitergeleitet werden.

Hinweis: Wenn auf demselben System (**Imgrd**) ein weiterer älterer FlexNet-Lizenzserver läuft, besteht eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass dieser Port bereits verwendet wird. In diesem Fall versucht der Client möglicherweise, mit dem falschen Lizenzserver-Daemon zu kommunizieren. Es wird dringend empfohlen, einen anderen, festen Port zu verwenden.

Darüber hinaus wird ein zufälliger Port für den APISGMBH-Daemon verwendet. Sie finden ihn unter **Vendor Daemon Port in Use** auf dem Tab „**Vendor Daemon Configuration**“ oder geben Sie Ihren eigenen unter „**Vendor Daemon Port**“ an.

Hinweis: Sowohl der Lizenzserver **Imadmin** als auch der Vendor Daemon **APISGMBH** müssen für einen ordnungsgemäßen Betrieb ordnungsgemäß durch die Firewall zugelassen werden, auch wenn im **APIS IQ-Software** Dialogfeld nur der **License Server Manager Port** direkt angegeben werden kann.

Zu Testzwecken bei Verwendung der Standard Windows-Firewall lässt sich dies am besten über die Option „Firewall- und Netzwerkschutz“ erreichen.

Firewall- und Netzwerkschutz >Zugriff von App durch Firewall zulassen > Einstellungen ändern > Andere App zulassen ...

Abhängig von Ihrer Netzwerkkonfiguration müssen möglicherweise beide ausführbaren Dateien für Domänen-, private oder öffentliche Netzwerke zugelassen werden.

Ich kann mich auf dem Web Interface mit dem Standardpasswort anmelden, aber wenn ich versuche es zu ändern, wird mir gemeldet, dass es falsch ist.

Dieser Fehler wurde in seltenen Fällen beobachtet, wenn der Dienst mit einem Benutzerkonto ohne Administratorrechte ausgeführt wurde.

- **Klicken Sie auf das Windows-Icon** und gehen Sie zu **Windows-Verwaltungsprogramme > Dienste**
- **Wählen Sie Imadmin**
- **Machen Sie einen Rechtsklick** und wählen Sie **Eigenschaften**
- **Wechseln sie auf die Registerkarte “Anmelden”**

- falls **“Dieses Konto”** ausgewählt ist, versuchen Sie stattdessen auf **“Lokales Systemkonto”** umzustellen und bestätigen Sie mit OK.

Sie werden nun informiert, dass Sie den Service beenden und neu starten müssen, bevor die Änderungen wirksam werden. Machen Sie in der Liste der verfügbaren Dienste einen Rechtsklick auf **Imadmin** und wählen Sie "Neustart".

Ich habe das Imadmin Passwort vergessen, habe aber immer noch administrativen Zugriff auf den Server

Es gibt keine Möglichkeit, das Passwort über das Webinterface wiederherzustellen oder zurückzusetzen. Sie können es allerdings zurücksetzen, indem Sie die Konfigurationsdateien editieren, sofern Sie Schreibzugriff auf das Dateisystem des Servers haben.

- Stoppen Sie die **Imadmin** Instanz über den Task Manager.
- Ändern Sie den folgenden Abschnitt in der Datei **“server.xml”**, die Sie im Ordner **“conf”** im Installationsverzeichnis des Imadmin finden. (Der Standardpfad ist C:\ProgramData\FLEXlm\Imadmin\conf).
- Ändern Sie die zwei fett markierten attribute:
VON:

```
<user firstName="System" id="admin" lastName="Administrator" password="(ENC-01)OQqWH+/Edhi8WNqqtsgoOK6NW5C6fS0bjhROPwDEnIxYNzLH" passwordExpired="false" privileges="admin" type="local-admin"/>
```

ZU:

```
<user firstName="System" id="admin" lastName="Administrator" password="newAdminPass" passwordExpired="true" privileges="admin" type="local-admin"/>
```

Das neue Passwort lautet dann: newAdminPass

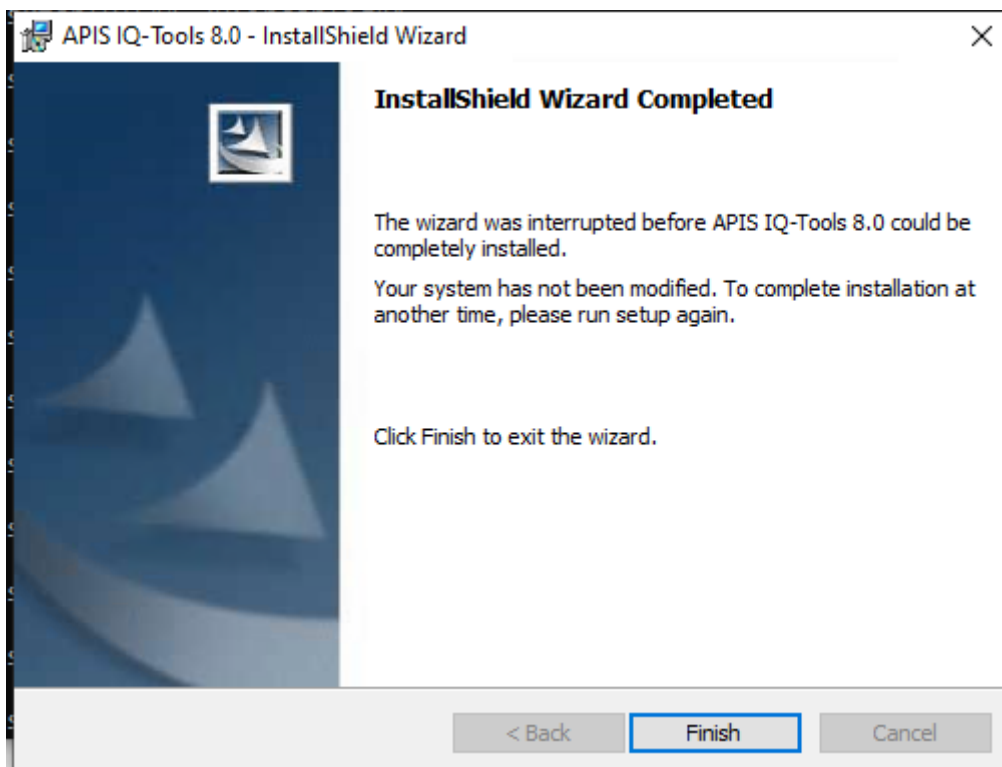
- Starten Sie **Imadmin** neu.
- Starten Sie Ihren Browser (Der Default ist <http://localhost:8090>).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Berechtigungen von **server.xml** beibehalten werden; Wenn Sie beim Start Fehler bemerken, überprüfen Sie beispielsweise, ob LOCAL SERVICE über Lese- und Schreibrechte für die Datei verfügt, wenn **Imadmin** so eingestellt ist, dass er als Dienst laufen soll.

Sollten Sie während der Installation der APIS IQ-Software (Client) Fehlermeldungen bekommen, prüfen Sie bitte:

- Ob Sie im Installationsverzeichnis Dateien modifizieren und löschen können.
- Ob genügend Festplattenspeicherplatz für das Installationsverzeichnis und für das Laufwerk, wo temporäre Dateien gespeichert werden (normalerweise C:\Temp) verfügbar ist.
- Dass andere Software-Pakete nicht in den Installationsprozess eingreifen, z.B. Anti-Viren-Software, Dokumenten-Management-Systeme, Undelete-Software. Deaktivieren Sie temporär die entsprechende Software und machen Sie einen neuen Installationsversuch.

Beim Versuch die Installation zu aktualisieren, erscheint folgende Meldung:



In diesem Fall wurde die Grundinstallation der IQ-Software nur für den angemeldeten Benutzer gemacht. Während des Service-Pack-Updates wurde die Windows Benutzerkontensteuerung angezeigt und hat Bestätigung des Update-Vorgangs verlangt. Diesen Dialog haben Sie entweder negativ beantwortet oder er wurde unterdrückt, weil das Benutzerkonto keine uneingeschränkten Installationsrechte hat.

Deinstallieren Sie in diesem Fall die IQ-Software über „**Apps und Features**“ und starten Sie dann mit dem neueren Softwarepaket eine neue Grundinstallation.

FlexNet Registry-Keys

IQ Software mit FlexNet License Registry Einträgen

Wenn Sie die unten aufgeführten Registry Einträge ändern, wird sich das direkt auf das Verhalten der IQ-Software auswirken.

Computer\HKEY_CURRENT_USER\Software\Apis\IQ70\FlexNet\

key	type	value	description
FeatureName	REG_SZ Changes	IQ_FMEA , IQ_RM_PRO etc. *	trifft eine Vorauswahl des Produktes im Dialog oder des Features das benutzt werden soll, wenn kein Dialog angezeigt wird
OpenFlexNetServerDialog	REG_DWORD	0 or 1	Zeigt beim nächsten Start den Dialog an (dieser wird automatisch nach jedem fehlgeschlagenen Versuch eine Lizenz abzurufen geöffnet)
OpenFlexNetServerDialogAlways	REG_DWORD	0 or 1	Zeigt den Dialog bei jedem Start (auch wenn vorher valide Einstellungen übertragen wurden)
ShowBorrowFunctionsAlways	REG_DWORD	0 or 1	Zeigt immer die mit BORROW verbundenen Schaltflächen
ShowCheckedoutLicenses	REG_DWORD	0 or 1	Zeigt einen Tab, der alle ausgecheckten/verwendeten Lizenzplätze auflistet
SerialNumber	REG_SZ	example: 12345-01	Zeigt die Lizenznummer der Software an
CheckoutHours	REG_DWORD	0 - 720	Default für Stunden, die in der Check-out Kalender Ansicht ausgewählt sein sollten

Warnung: Das Bearbeiten der folgenden Schlüssel kann dazu führen, dass auf ausgecheckte Lizenzen bis zu ihrem Ablauf nicht mehr zugegriffen werden kann

key	type	value	description
IsDebugMode	REG_DWORD	0 or 1	Bietet eine Schaltfläche an um ausgecheckte Lizenzplätze zu löschen / wiederherzustellen; kann Lizenzplätze unzugänglich machen

key	type	value	description
APISGMBH_LICENSE_FILE	REG_SZ	server path(s) example: @localhost;27000@192.168.1.142	Im Format von @hostname, port@hostname, port@ipaddress, filename.lic
Borrow\LM_BORROW	REG_SZ	DD-MMM-YYYY:APISGMBH:DD- MMM-YYYY Or DD-MMM-YYYY:APISGMBH:DD- MMM-YYYY:HH:MM	gibt das gewünschte Checkout-Intervall für die nächste Anfrage an (funktioniert nur, wenn die Lizenz diese Funktionalität unterstützt)

Warnung: Das Bearbeiten der folgenden Schlüssel kann dazu führen, dass auf ausgecheckte Lizenzen bis zu ihrem Ablauf nicht mehr zugegriffen werden kann.

key	type	value	description
Borrow\borrow-[id]-*-8.0	REG_BINARY	encoded bytes	Speichert Informationen über ausgecheckte Lizenzen; nicht editieren
Borrow\infoborrow	REG_BINARY	encoded bytes	Speichert Informationen über ausgecheckte Lizenzen; nicht editieren

* IQ_FMEA IQ_FMEA_L IQ_RM IQ_RM_PRO IQ_FMEA_PRO IQ_CT IQ_CT_Action IQ_CT_Form
IQ_CT_Form_PRO

Ziffer 3 unserer AGB: IP-Rechte, Einräumung Nutzungsrechte

3. IP-Rechte, Einräumung Nutzungsrechte

3.1 Die Bedingungen dieser Ziffer 3 gelten entsprechend für jegliche sonstige dem Lizenznehmer eventuell im Rahmen der Vertragsanbahnung und - durchführung, einschließlich bei Nacherfüllung und Wartung überlassene Software.

3.2 Alle Rechte an der IQ-Software, insbesondere das Urheberrecht und sonstige IP-Rechte, stehen im Verhältnis zum Lizenznehmer ausschließlich APIS zu.

3.3 Der Lizenznehmer hat an der vertragsgegenständlichen IQ-Software nur die nachfolgenden nicht ausschließlichen und nicht übertragbaren Befugnisse.

3.4 Soweit nicht abweichend vereinbart, darf der Lizenznehmer die vertragsgegenständliche IQ-Software nach Bezahlung der vereinbarten Vergütung zeitlich unbeschränkt und im Übrigen nur in dem vertraglich festgelegten Lizenzumfang nutzen, auch wenn der Lizenznehmer im Einzelfall technisch weitergehend auf die vertragsgegenständliche IQ-Software zugreifen kann. Der Lizenznehmer erhält an vertragsgegenständlicher IQ-Software nur die Rechte, die zu ihrer Nutzung notwendig sind. Werden die Nutzungsrechte auf eine im Vertrag definierte Hard- oder

Softwareumgebung beschränkt, bedarf eine hiervon abweichende Nutzung der Zustimmung von APIS. Ist eine um Vertrag definierte Hard- oder Softwareumgebung nicht funktionsfähig, ist die Nutzung bis zu deren Wiederherstellung in einer anderen Umgebung auch ohne Zustimmung von APIS zulässig. Der Umfang der Nutzungsbefugnis richtet sich nach dem vereinbarten Lizenzmodell:

- (a) Einzelplatzlizenz mit USB-Dongle: Die IQ-Software darf auf einem oder mehreren Betriebssystemumgebungen (lokale physische Rechner) installiert werden. Die Nutzung ist nur in Kombination mit dem zugehörigen Dongle möglich, der über einen USB-Port mit der jeweiligen Betriebssystemumgebung verbunden werden muss.
- (b) Lizenzserver ohne NLX Funktionalität: Der Lizenzserver darf auf einem Server des Kunden installiert werden. Die Nutzung ist nur in Kombination mit einer Beschränkung auf eine MAC-Adresse oder einem zugehörigen Dongle möglich, der über einen USB-Port mit dem Lizenzserver (bzw. dem Netzwerk) verbunden werden muss. Zusätzlich muss der Lizenznehmer die Lizenzserver client-Version der IQ-Software auf einer beliebigen Anzahl von Betriebssystemumgebungen (lokale Rechner) installieren, die sich beim Start mit dem Lizenzserver im Netzwerk des Lizenznehmers verbindet. Die gleichzeitige Nutzung ist auf die Anzahl der lizenzierten Nutzer bzw. Seats (concurrent users) beschränkt.
- (c) Lizenzserver mit NLX Funktionalität: Der Lizenzserver darf auf einem Server des Kunden installiert werden. Die Nutzung ist nur in Kombination mit einer Beschränkung auf eine MC-Adresse oder einem zugehörigen Dongle möglich, der über einen USB-Port mit dem Lizenzserver (bzw. dem Netzwerk) verbunden werden muss. Zusätzlich muss der Lizenznehmer die Lizenzserver-Client-Version der IQ-Software auf einer beliebigen Anzahl von Betriebssystemumgebungen (lokale Rechner) installieren, die sich beim Start mit dem Lizenzserver im Netzwerk des Lizenznehmers verbindet. Die gleichzeitige Nutzung ist auf die Anzahl der lizenzierten Nutzer bzw. Seats (concurrent user) beschränkt, wobei die Nutzer beim Start der vertragsgegenständlichen IQ-Software zusätzlich entscheiden können, ob sie einen Seat ausbuchen möchten, um die Software für einen begrenzten Zeitraum auch offline, d.h. ohne eine dauerhafte Verbindung zum Netzwerk zu nutzen. Diese Seats sind für die Dauer der Ausbuchung für andere Nutzer gesperrt. Der ausgebuchte Seat wird automatisch nach Ablauf des ausgebuchten Zeitraums oder durch vorzeitiges Einbuchen für andere Nutzer wieder verfügbar.
- (d) Firmenlizenz: Im Falle einer Firmenlizenz dürfen neben dem Lizenznehmer auch verbundene Unternehmen die vertragsgegenständliche Software im Umfang der eingeräumten Nutzungsbefugnis verwenden. Verbundene Unternehmen im Sinne dieser AGB sind Unternehmen, an denen der Lizenznehmer mehr als 50% der Anteile hält („Verbundene Unternehmen“), die industrielle Führerschaft beim Lizenznehmer liegt und diese einen Zugriff auf den Installationsort haben.
 - (i) Verliert das verbundene Unternehmen diesen Status, sind die Mitarbeiter dieses Unternehmens nicht mehr zur Nutzung berechtigt. Es gilt Ziffer 6.
 - (ii) Ausnahmsweise kann die fortgesetzte Nutzung der Firmenlizenz durch das ausscheidende Unternehmen während einer Übergangsperiode von maximal drei (3) Monaten gestattet sein, wenn der Lizenznehmer dieser Nutzung zustimmt.

- (iii) Gibt es wesentliche Änderungen, z.B. eine Änderung der Mitarbeiterzahl des Lizenznehmers um mehr als 25%, ist der Lizenznehmer verpflichtet, dies APIS unaufgefordert mitzuteilen. APIS ist in diesem Fall berechtigt, die Lizenzgebühren neu zu berechnen.
- (iv) Bei einer Firmenlizenz ist zwingend der Abschluss eines parallelen Wartungsvertrags Voraussetzung, einschließlich im Falle einer Kombination mit weiteren APIS Software-Produkten, insbesondere mit einer CARM-Server Lizenz.
- (e) Hochschullizenz: die IQ-Software darf ausschließlich im Bereich Forschung und Lehre für ein konkretes Projekt eingesetzt werden, insbesondere ist jegliche kommerzielle Nutzung verboten. Soweit im Einzelfall vereinbart, darf die IQ-Software im Klassenverband auch mehrfach installiert werden. Voraussetzung ist, dass der Lizenznehmer die Mehrfachinstallation schriftlich unter Angabe der Lizenznummer, des Projekt- / Seminartitels und des Namens des zuständigen Betreuers sowie der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Mehrfachinstallation beantragt. Hochschullizenzen sind grundsätzlich personalisiert, d.h. Daten können nur zwischen Nutzern mit dem gleichen User Profile ausgetauscht werden. Für Hochschullizenzen gibt es keine Wartungsleistungen, insbesondere keine Updates und Upgrades.
- (f) CARM-Server Lizenz: Der CARM-Server bietet abhängig vom konkret vereinbarten Lizenzumfang verschiedene Module, Bibliotheken und Funktionalitäten, die in Verbindung mit einer IQ-Software genutzt werden können. Der CARM-Server darf auf einem Server bzw. dem Netzwerk des Lizenznehmers installiert werden, der über eine IP-Adresse für die IQ-Software erreichbar sein muss. In dem Profil des CARM-Servers müssen die Lizenznummern der verschiedenen IQ-Lizenzen hinterlegt werden, welche berechtigt sein sollen, mit dem CARM-Server zu interagieren. Beim CARM-Server ist der Abschluss eines parallelen Wartungsvertrags zwingend Voraussetzung.
- (g) APIS CDM-Server:

Der APIS CDM-Server wird Lizenznehmern der APIS IQ-Software V8.0 zunächst kostenlos zur Verfügung gestellt.

Dem Lizenznehmer ist es gestattet, eine Instanz des APIS CDM-Servers zu installieren und auszuführen, um mehrere Instanzen der APIS IQ-Software V8.0 in seiner Unternehmensumgebung zu unterstützen.

Der APIS CDM-Server muss so konfiguriert sein, dass seine IP-Adresse und die erforderlichen Netzwerkports von den Computern aus zugänglich sind, auf denen die APIS IQ-Software V8.0 ausgeführt wird. Es liegt in der Verantwortung des Lizenznehmers, eine ordnungsgemäße Netzwerkkonfiguration sicherzustellen, um eine nahtlose Kommunikation zwischen dem APIS CDM-Server und den APIS IQ-Software-Clients zu ermöglichen.

Der APIS CDM-Server wird als OCI-Image (Docker-Image) geliefert, das der Lizenznehmer auf einem unterstützten Server-Betriebssystem ausführen kann.

APIS stellt die Dokumentation der Systemanforderungen separat zur Verfügung, um die Kompatibilität mit der Umgebung des Lizenznehmers sicherzustellen. Aktualisierte Versionen der CDM-Software werden über denselben Prozess auch als OCI-Images bereitgestellt.

Die Bereitstellung des OCI-Images wird durch ein „Container-Registry“-System erleichtert. Jeder Lizenznehmer erhält ein Konto (Benutzername/Passwort), um auf das OCI-Image zuzugreifen und es herunterzuladen.

Der Lizenznehmer ist für die Sicherheit und Vertraulichkeit der Anmeldeinformationen des Container-Registrierungskontos verantwortlich. APIS haftet nicht für unbefugten Zugriff aufgrund kompromittierter Zugangsdaten.

APIS behält sich das Recht vor, die Kontodetails und IP-Adressen zu verfolgen, die mit jedem Download des CDM-Images verknüpft sind. Diese Informationen können zu Sicherheitszwecken analysiert oder für Produktverbesserungsforschung verwendet werden.

- (h) Zeitlich befristete Lizenzen: Im Einzelfall kann es nach separater vertraglicher Vereinbarung möglich sein, die vertragsgegenständliche IQ-Software für einen beschränkten Zeitraum, mindestens jedoch mit einer Laufzeit von drei Monaten, zu lizenzieren.
- (i) Reseller-Lizenzen: Die o.g. Lizenzmodelle und hier vorliegenden AGB gelten uneingeschränkt für jegliche Überlassung der vertragsgegenständlichen IQ-Software durch Reseller.
- (j) Schulungs-/Trainingslizenz: Eine Schulungs-/ Trainingslizenz darf nur im Zusammenhang mit einer gebuchten APIS Schulungs-/Trainingsveranstaltung genutzt werden. Eine Mehrfachinstallation der eigenen Lizenz ist nicht gestattet, auch nicht zeitbefristet für die Dauer des Trainings.

3.5 Soweit für die Nutzung der IQ-Software ein Dongle erforderlich ist, stellt APIS diesen zu Beginn der Vertragslaufzeit kostenlos zur Verfügung. Der Lizenznehmer ist dafür verantwortlich, dass dieser nicht missbräuchlich eingesetzt wird und nicht abhandenkommt. Im Falle der Beschädigung oder des Verlustes ersetzt APIS diesen gegen Erstattung der damit verbundenen Kosten sowie eines entsprechenden Nachweises (z.B. Übersendung des beschädigten Dongles, schriftliche Bestätigung des Verlustes).

3.6 APIS behält sich vor, Lizenznummern, die erkennbar missbräuchlich genutzt wurden oder werden zu sperren und durch eine Neuauslieferung zu ersetzen.

3.7 Der Lizenznehmer darf die vertragsgegenständliche IQ-Software nur zu internen Zwecken und im erworbenen Umfang einsetzen. Alle darüberhinausgehenden Rechte, insbesondere das Recht zur Verbreitung einschließlich der (Unter-)Vermietung, zur Übersetzung, Bearbeitung, zur Weitergabe an Zulieferer und Dienstleister des Lizenznehmers, auch wenn diese ausschließlich an Projekten des Lizenznehmers arbeiten, zum Arrangement und zur öffentlichen Zugänglichmachung der vertragsgegenständlichen IQ-Software verbleiben ausschließlich bei APIS. Der Rechenzentrumsbetrieb für Dritte einschließlich Verbundene Unternehmen, vorbehaltlich einer bestehenden Firmenlizenz, ist nicht erlaubt. Die Weitergabe an Zulieferer oder Dienstleister ist nicht erlaubt, auch dann nicht, wenn diese ausschließlich an Firmenprojekten arbeiten.

3.8 Testversionen der vertragsgegenständlichen IQ-Software werden als Demo-Lizenz durch Download mit zeitlich beschränkter Nutzungsbefugnis und eingeschränkten Funktionalitäten zur Verfügung gestellt. Der Lizenznehmer ist alleine verantwortlich für den Download und die bestimmungsgemäße Installation einer Testversion. Bei der testweisen Überlassung beschränken sich die Nutzungsbefugnisse des Lizenznehmers auf solche Handlungen, die der Feststellung des Zustands der vertragsgegenständlichen Software und der Eignung für den Betrieb des Lizenznehmers dienen. Ein gewerbsmäßiger Gebrauch ist nicht gestattet. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung mit dem Lizenznehmer kann die vertragsgegenständliche überlassene IQ-Software hinsichtlich des Funktionsumfangs von der Demo-Lizenz abweichen.

3.9 Alle Datenverarbeitungsgeräte (z.B. Server, Betriebssysteme, Rechner), auf die die vertragsgegenständliche IQ-Software ganz oder teilweise, kurzzeitig oder auf Dauer kopiert wird, befinden sich in Räumen oder im unmittelbaren Besitz des Lizenznehmers oder – im Falle einer Firmenlizenz – eines seiner verbundenen Unternehmen. Will der Lizenznehmer die vertragsgegenständliche IQ-Software für die Abwicklung seiner internen Geschäftsvorfälle auf Datenverarbeitungsgeräten betreiben oder betreiben lassen, die sich in den Räumen und in unmittelbarem Besitz eines dritten Unternehmens befinden (Outsourcing), so ist dies nur aufgrund einer schriftlichen Vereinbarung mit APIS möglich, zu deren Abschluss APIS bei Wahrung ihrer berechtigten betrieblichen Interessen – insbesondere an der Einhaltung der vertraglichen Bestimmungen über die Einräumung des Nutzungsrechts an der vertragsgegenständlichen IQ-Software durch das dritte Unternehmen – bereit ist.

3.10 Der Lizenznehmer darf Datensicherung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik betreiben und hierfür die notwendigen Sicherungskopien der vertragsgegenständlichen IQ-Software erstellen. Eine Sicherungskopie auf einem beweglichen Datenträger ist als solche zu kennzeichnen und mit dem Urheberrechtsvermerk des Originaldatenträgers zu versehen, soweit dies nicht technisch unzumutbar ist. Der Lizenznehmer darf Urheberrechtsvermerke von APIS nicht verändern oder entfernen.

3.11 Vor einer Dekompilierung der vertragsgegenständlichen IQ-Software fordert der Lizenznehmer APIS schriftlich mit angemessener Fristsetzung auf, die zur Herstellung der Interoperabilität nötigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Erst nach fruchtlosem Fristablauf ist der Lizenznehmer in den Grenzen des § 69e UrhG zur Dekompilierung berechtigt. Vor der Einschaltung von Dritten (z.B. nach § 69e Abs. 1 Nr., Abs. 2 Nr. 2 UrhG) verschafft er APIS eine schriftliche Erklärung des Dritten, dass dieser sich unmittelbar gegenüber APIS zur Einhaltung der hierin enthaltenen Regelungen verpflichtet.

3.12 Erhält der Lizenznehmer von APIS Kopien von neuen Versionen einer vertragsgegenständlichen IQ-Software (z.B. im Rahmen der Nachbesserung oder der vertraglich vereinbarten Wartung), die eine zuvor überlassene Software Fassung ersetzen, besteht das dem Lizenznehmer erteilte Nutzungsrecht ausschließlich in Bezug auf die jeweils zuletzt erhaltene Fassung. Das Nutzungsrecht in Bezug auf die zuvor überlassene Fassung erlischt, sobald er die neue Fassung zur Nutzung auf Produktivsystemen implementiert. Die zuvor überlassene Fassung muss deinstalliert und unwiederbringlich gelöscht werden. Jedoch darf er sechs (6) Wochen lang die neue Fassung zu Testzwecken neben der alten produktiv genutzten Fassung einsetzen. Für die ersetzte Fassung gelten die Regelungen von Ziffer 6.

3.13 Der Lizenznehmer darf die vertragsgegenständliche IQ-Software, die er von APIS nach dem Vertragstyp Kauf erworben hat (einschließlich der durch eventuelle Zukäufe oder im Rahmen der Wartung erhaltenen Software), einem Dritten nur einheitlich überlassen. Die vorübergehende oder teilweise Überlassung an Dritte oder die Überlassung an mehrere Dritte sind untersagt oder müssen im Einzelfall mit APIS abgestimmt und genehmigt werden. Die Einschränkungen der Sätze 1 und 2 gelten auch für Unternehmensumstrukturierungen und Rechtsnachfolgen z.B. nach dem Umwandlungsgesetz.

3.14 In Fällen der gemäß Ziffer 3.13 zulässigen einheitlichen Überlassung der vertragsgegenständlichen Software durch den Lizenznehmer an einen Dritten (neuer Nutzer) gilt Folgendes: Der Lizenznehmer muss seine Nutzung der vertragsgegenständlichen Software vollständig und endgültig aufgeben und alle Kopien dem neuen Nutzer weitergeben oder unbrauchbar machen. Er ist verpflichtet, dem neuen Nutzer die Nutzungs- und Überlassungsbedingungen für die überlassene Software zugänglich zu machen. Er hat APIS die Überlassung an den neuen Nutzer unter Angabe von dessen Namen und Anschrift unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

3.15 Der Lizenznehmer darf vertragsgegenständliche Software, die er zeitlich beschränkt erhalten hat, nicht an Dritte überlassen.